



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.	Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bito. Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Fischplatz. Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30. Telefon: Arad 6-39. —: Telefon Timisoara 21-82.	Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.
--	---	---

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 81. Arad, Sonntag, den 14. März 1937. 18. Jahrgang.

Ein Gesetzesentwurf, der gegen die Verfassung verstößt

Die Regierung will die Anstellungsmethode der übernationalistischen Parteien, welche diese gegenüber den anderen rumänischen Parteien anwenden, durch scharfe polizeiliche Maßnahmen und Verschärfung gewisser Gesetze niederkämpfen.

Jene Forderungen der übernationalistischen Parteien, die sich auf die Entziehung der Minderheiten beziehen, macht sich die Regierung hingegen selbst zu eigen, um nationalfischer zu erscheinen, als jede andere Partei.

Die Studenten wurden in einer bisher ganz ungewohnten energischen Weise behandelt, als durch ihr Treiben der Bestand der Regierung gefährdet erschien,

doch bereits einige Tage darauf will die Regierung die übernationalistisch aufgeputzte Defensivität durch die 75-prozentige Zwangsanstellung von Minderheiten in sämtlichen Minderheitsunternehmen beschwichtigen.

Vom juristischen Standpunkt aus ist der Gesetzesentwurf, — wenn er in dem bisher bekannten Wortlaut aufrecht bleibt — eine grobe Verletzung des Staatsgrundgesetzes über die Gleichberechtigung der Staatsbürger. Davon abgesehen ist die 75-Prozentigkeit aber auch eine ganz ungerechtfertigte Forderung,

da das Rumänentum bei strenger Anwendung dieses Gesetzes nicht 75, sondern über 90-prozentig in sämtlichen Stellen vertreten wäre.

Die Militär- und Richterlaufbahn ist den Minderheiten vollkommen verschlossen. In den übrigen Staatsstellen vermindert sich die Zahl der Minderheitler von Tag zu Tag. Nicht einmal in den niedersten Stufen des amtlichen Staatsorganismus werden die Minderheiten gebildet.

Im Altreich — mehr als die Hälfte des Landes — sind aber auch die sogenannten freien Berufe hundertprozentig von Minderheiten besetzt. Da es dort keine Minderheiten gibt. Umso mehr, prozentuell bedeutend höher müssen demzufolge den Minderheiten in den neuangeschlossenen Gebieten (Banat, Siebenbürgen und Bukowina) die freien Berufe — als einziger Rest der Betätigungsmöglichkeit offen stehen.

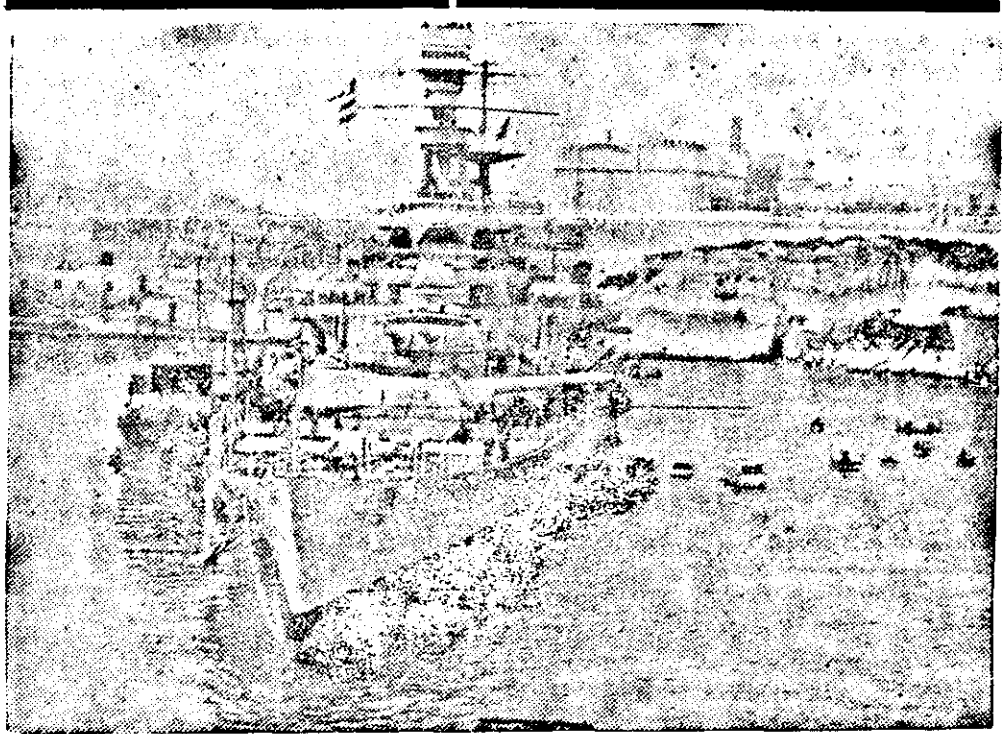
Berufe, wo nur die Tüchtigkeit und Fachkenntnis ausschlaggebend sein dürfen. So verstoßen es das umgeschriebene Wirtschafts-gesetz.

Die Regierung begeht daher durch Erbringung dieses Gesetzes nicht bloß eine Verletzung der Staats-

grundgesetze, sondern sie vergeht sich auch gegen das Grundgesetz der Wirtschaft, wenn sie anstelle des Nachweises der Tüchtigkeit als einzige Vorbedingung den Nachweis der Volkszugehörigkeit stellt.

Die Mißachtung dieses Grundgesetzes der Wirtschaftsfähigkeit führt zur

Katastrophe. Wie sollen Betriebe sich in Zukunft behaupten, die nur durch harmonisches Zusammengreifen gesulter, geistiger und körperlicher Mitarbeiter den Wettbewerb ausländischen Unternehmen gegenüber bestehen können, wenn man ihnen Leute aufzwingt,



Das größte Kriegsschiff der Welt

Das englische Riesenkriegsschiff: S. M. Hood, verläßt den Hafen von Malta mit dem Kurs in den Atlantischen Ozean.

Frankreich für Bund der Donau-Länder

Schuschnigg-Regierung auch weiter für Rückkehr der Habsburger.

Rom. Das Blatt „Giornale d'Italia“ meldet, daß die entschiedene Stellungnahme Italiens u. Deutschlands gegen die Rückkehr der Habsburger die österreichische Regierung sehr verstimmt.

Die französische Regierung glaubt daher, daß der alte Plan zur Zusammenarbeit der Donauländer gekommen sei, und zwar in der Weise, daß Ungarn und Österreich mit den übrigen Nachfolgestaaten in einer Art von Staatenbund vereinigt werden.

Wien. Im Zusammenhange mit den Pressemeldungen, daß Otto durch einen Staatsstreich auf den Thron gesetzt werden sollte, wurde die amtliche Erklärung abgegeben, daß die Bundesregierung auf die Rückberufung der Habsburger niemals verzichten wird. Doch soll dies nicht nur durch einen Putz geschehen.

Laut neuesten Nachrichten wird der

österreichische Außenminister nach Paris fahren, um mit der französischen Regierung Verhandlungen zu pflegen. Die österreichische Regierung hofft in Paris volles Entgegenkommen für ihre Habsburger-Pläne zu finden.

Günstige Entwicklung unseres Außenhandels

Bucuresti. Das Statistische Amt veröffentlicht folgenden Bericht über unseren Außenhandel in den Jahren 1934—36: Die Ausfuhr betraffte sich im Jahre 1934 auf 13 Milliarden 600 Millionen, im Jahre 1935 auf 16 Milliarden 700 Millionen und im Jahre 1936 auf 20 Milliarden 800 Millionen Lei.

Die Ausfuhr hat sich also bedeutend erhöht. Die Einfuhr weist folgende Zahlen auf: in 1934 13 Milliarden 200 Millionen, in 1935 10

die keinerlei Fachkenntnis besitzen.

Leute, die nur von dem Bewußtsein getragen sind, daß die Leitung des Unternehmens ihnen auch dann nichts anhaben kann, wenn sie ihre Pflicht schlecht oder gar nicht erfüllen.

Dieses Gesetz verstößt aber nicht nur gegen das Staatsgrundgesetz u. gegen das Gesetz der Wirtschaftsvernunft, — sondern auch gegen das Gesetz der Menschlichkeit, da viele Tausende Minderheitler auf die Strafe gesetzt würden, die zusammen mit den vielen Tausenden von Angestellten und Arbeitern vieler Betriebe, die infolge der Rationalisierung zugrunde gehen werden, — zu Bolschewisten werden müßten.

Staatliche, wirtschaftliche und menschliche Gesetze sprechen gegen das geplante Gesetz. Die 75-Prozentigkeit der Rumänen führt zur schweren Gefährdung der Minderheiten.

Bucuresti. Der Gesetzesentwurf ist fertig gestellt und enthält folgende wichtigere Bestimmungen:

Sämtliche Unternehmen sind verpflichtet,

von 50—75 Prozent Rumänen anzustellen. In gewissen Unternehmen kann aus höherem Staatsinteresse dieser Prozentsatz noch erhöht werden. Wenn ein Unternehmen mit Rücksicht auf das höhere technische Personal, mangels an technisch geschulten Rumänen diese Verordnung nicht durchführen kann, wird eine Durchführungsfrist von zwei Jahren gewährt, doch muß dies von Fall zu Fall vom Ministerrat bewilligt werden.

Handelsminister Valer Pop, der den Gesetzesentwurf ausarbeitete, erklärte den Vertretern der Presse, daß der Entwurf mit der Verfassung und den auf die Minderheiten bezuhabenden Bestimmungen der Friedensverträge durchaus im Einklang steht.

Die Regierung wird vom Parlament die Ermächtigung verlangen, verschiedene Gesetze im Verordnungswege ins Leben treten zu lassen. Angeblich soll das Gesetz von der 75 Prozentigkeit auf Grund dieser Ermächtigung — mit Umgehung des Parlaments — in Rechtswirkung treten.

Milliarden 800 Millionen und im 1936 12 Milliarden 100 Millionen Lei.

Parlamentssagung bis 27. März verlängert

Bucuresti. Der Herrscher hat das Dekret über die Verlängerung der gegenwärtigen Parlamentssagung bis zum 27. März unterfertigt.



Kurze Nachrichten

Die Regierung hat beschlossen, daß bis auf weiteres keine Bewilligungen auf Einfuhr von Waren aus Deutschland erteilt werden.

Bei den Abgeordnetenwahlen in Chile ereigneten sich zahlreiche blutige Zusammenstöße. Zwei Kandidaten wurden getötet. Zahlreiche Personen erlitten Verletzungen.

Der Budapester Gerichtshof verurteilte den aus Arab gebürtigen Journalisten Alabar Fehs wegen Verübung verschiedener Betrugsereien zu einem Jahr und 2 Monaten Gefängnis.

In der Stadt Buzau wurden wegen der Scharlachkrankheit sämtliche Schulen geschlossen.

Ungefähr 80.000 Arbeiter der Chrysler- und Chevrolet-Autofabriken in Amerika sind in den Streik getreten.

Der totgelaubte Jon Asafel in der Gemeinde Tazlau (Ungarn) erwachte auf dem Wege zum Friedhof, sprang aus dem Sarg und lief nach Hause. Die Trauergäste konnten sich nur schwer vom Schrecken erholen.

Der Arader Gerichtshof hat den wegen Winkelschreiberei angeklagten, ehemaligen Coimoser Notar Ioan Reteu freigesprochen.

In Gubynghs (Ungarn) hat der 34-jährige Arbeiter Martin Szabo seiner 18-jährigen Stieftochter, weil sie sich ihm nicht ergeben wollte, mit einem Rasiermesser die Kehle durchgeschnitten. Das Mädchen starb nach wenigen Minuten.

Der Arader Gerichtshof verurteilte den Zimmermaler Moriz Grünbaum wegen Beleidigung der romanischen Nation zu 7 Monaten Gefängnis und 3000 Lei Geldstrafe.

Die Regierung hat die Verzehrsteuer auf Bier von 3.50 auf 4 Lei pro Liter erhöht.

Beim Brand eines Restaurants in Tokio sind 7 Kellnerinnen und ein Koch ums Leben gekommen.

Das holländische Parlament hat die Dienstzeit bei der Kriegsmarine um 6 Monat verlängert.

Im Restaurateur Zug wurde es gestern dem nach Mercina (Rom. Caras) zuständigen 67-jährigen Landwirt B. Mitrofan unwohl u. er mußte in der Station Birba den Zug verlassen, wo er nach wenigen Augenblicken starb.

In Belgien hat gestern so starker Schneefall eingelegt, daß der Schnee bereits 50 Zentimeter hoch liegt.

Die Stadt Brasov baut ein Epileptikospital mit dem Kostenaufwand von 20 Millionen Lei, zu welchen der Staat 8 Millionen beisteuert.

Der Wert von Araberg war ein Arbeiter von einem glühenden Stiel Eisen tödlich verletzt.

Der 64-jährige Parzellierungs-Ingenieur Josef Bölschen ist vor der Quasier römisch-katholischen Kirche einem Herzschlag erlegen.

Dem Landwirt G. Muntean aus Mritca wurde in Arab ein Korb mit Eiern gestohlen.

Die für 500 Millionen Reichsmark emittierte deutsche Innenanleihe wird infolge des großen Ausbruchs der Reichsmark auf 700 Millionen erhöht.

Neueinteilung beim königlichen Hof

Bucuresti. Das Hofmarschallamt teilt mit:

1. Personen, die um eine Audienz bei S. M. dem König ansuchen wollen, müssen ihre Gesuche schriftlich im verschlossenen Umschlag durch Post oder Kurier an die Anschrift des Hofmarschallamtes bei der Residenz des Herrschers senden. Nach der hohen Genehmigung wird die betreffende Einladung zugestellt werden.

2. Personen, die Bittschriften an S. M. den König oder andere Briefschaften an den königlichen Hof gerichtet haben, erwarten das Ergebnis, das ihnen schriftlich zugestellt wird. Es ist unnütz, daß die Betreffenden ins Schloß kommen, um das Ergebnis zu erfahren, das belästigt die Amtsbearbeitung und verursacht Verzögerung bei ihrer Durchführung. Weisungen in diesem Sinne wurden allen Hofdienststellen erteilt.

3. Personen, die mit dem Hofmarschallamt sprechen wünschen, aber nur über Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Tätigkeit des königlichen Hofes, können zweimal wöchentlich, Dienstag und Freitag zwischen 18 und 19 Uhr empfangen werden.

Wieder eine neue Steuer

Kulturmarken nach Schulzeugnissen und Gesuchen.

Bucuresti. Das Unterrichtsministerium hat eine neue Steuer angeordnet. In Zukunft ist für sämtliche Gesuche an Elementarschulen eine Kulturmarke von 1 Lei und bei Mittelschulen 2 Lei vorgeschrieben. Abschriften von Schulurkunden (Zeugnisse usw.) sind mit 5 Lei, Schulzeugnisse der Lehrerbildungsanstalten mit 10, Bakkalaureatszeugnisse mit 20 und Hochschuldiplome mit 50 Lei Schulmarken zu versehen. Bei Notifizierung von ausländischen Schulzeugnissen wird eine Kulturmarke von 1000 Lei zu entrichten sein.

Die neuesten Scherg Damen- und Herren-Frühjahrmäntel-, Kleider- und Kostüme sind angelangt bei

H. WIESEL, Tuchwarenhaus

Arad, Bulv. Regina Maria 12. Fischer Ellis-Palais.

Erlangung der Staatsbürgerschaft wird erleichtert

doch nur für Rasseromänen.

Bucuresti. Eine Gruppe von Parlamentariern legte dem Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf vor, der jenen Personen das Staatsbürgerrecht zuerkennen will, die im Jahre 1924 nicht in die Listen aufgenommen

genommen oder mangels der entsprechenden Dokumenten zurückgewiesen wurden.

Den Betroffenen soll durch das zu erbringende Gesetz die Möglichkeit geboten werden, die Staatsbürgerschaft zu erlangen.

Dieser Gesetzentwurf müßte mit großer Freude begrüßt werden, wenn ihm nicht der Mangel anhaften würde, daß nur Rasseromänen die Möglichkeit zur nachträglichen Aufnahme in die Staatsbürgerlisten geboten werden soll. Die Hunderttausenden von Minderheitlern, die ohne ihr Verschulden nicht in die Staatsbürgerlisten aufgenommen wurden, sollen auch weiterhin Staatsbürger ohne Staatsbürgerzeugnis bleiben.

Wegen Auflösung des Geschäftes

verlaufe ich sämtliche, in mein em Lager befindliche Herrenhemden aus Dajalin, Puylin und Oxford, Pyjamas, weiße und farbige Schlafhemden, Körper-Unterhosen, sowie auch unaufgearbeitetes Material nach Meter.

JOSEF REISZ

Herrenwäsche-Geschäft, Arad, Strada Berthelot No. 8.

Einbruch in Gemlac

Aus Gemlac wird uns berichtet: Der hiesige Landwirt Georg Lebzig ließ unlängst seine 16-jährige Tochter allein zuhause, da er zur Totenwache gehen mußte. Gegen 10 Uhr nachts hörte der Nachbar Ignaz Müller stilles Hundegebell u. ging in den Hof. Da sah er zwei Männer aus dem Garten Lebigs hinauslaufen. Er holte rasch seine Taschenlampe, doch waren die zwei Männer schon verschwunden.

Auf der Gasse traf Müller mit Anoreas Stefan zusammen, dem er das Vorgefallene erzählte. Stefan war sehr aufgebracht und sie gingen beide zu Lebzig, der sofort nach Hause eilte und bald feststellte, daß man ihm Weizen gestohlen hat. Stefan war auffallend hilfsbereit beim Suchen

nach den Spuren der Diebe und bemerkte sogar im Dunkeln Spuren, die Müller und Lebzig nicht einmal mit der Taschenlampe wahrnehmen konnten.

Inzwischen kam der Gendarmerteilsweibel an den Tatort, vor dem sich Stefan wieder so auffällig benahm, daß dieser ihn plötzlich fragte, wo er in der Zeit des Diebstahls war. Stefan sagte: „Bei meinem Schwager“. Man ging nun sogleich zu diesem, der aber erklärte, daß Stefan nicht bei ihm gewesen sei. Nun wurde Stefan kurz gepackt und er gestand, daß er diesen und noch mehrere Diebstähle mit seinem Bruder Martin begangen habe. Die Diebe wurden zur Staatsanwaltschaft nach Arab gebracht.

In Arad ist jedem Kind schon längstens klar, am schönsten wäscht, farbt, putzt **HOSPODAR**

Str. Stroescu 13.

Geschäft: Str. Eminescu 3.

Detaer Fußballmannschaft wegen Rotweißgrün-Spieldress verurteilt

Gegen den Detaer Fußballklub wurde die Anzeige erstattet, weil die Spieler bei einem Match in roten Strümpfen, weißen Hosen und grünen Hemden spielten. Als einige Steuerbeamten dies bemängelten, so gegen die Spieler rote Hemden an. Der Schiedsrichter ließ sie aber in diesen Hemden nicht spielen, da die gegnerische Truppe ebenfalls rote Hemden an hatte. Die Detaer Spieler waren daher gezwungen, wieder die grünen Hemden anzuziehen.

Der Timisoaraer Gerichtshof ver-

urteilte den Obmann des Fußballklubs Johann Had und den Gemeindefunktionär Peter Brancov zu je zwei Monaten Gefängnis und 2000 Lei Geldstrafe. Die Spieler Johann Had, Robert Nadi, Jakob Vireth, Karl Steuerer, Peter Tottermann, Johann Kraushaar, Johann Doros, Karl Halaß, Ferdinand Werler und Fritz Carabas wurden zu je einem Monat Gefängnis und 1000 Lei Geldstrafe verurteilt. Die Verurteilten appellierten.

Deutschland für Befriedung Europas

London. Die Blätter melden aus Berlin, daß die Reichsregierung bereit ist, in Verhandlungen wegen Abschluß eines Paktes mit den Westmächten (England, Italien, Frankreich) zu treten, um den europäischen Frieden zu sichern.

Botschafter Ribbentrop ist mit entsprechenden Vollmachten nach London zurückgekehrt.

Neu eröffnete Modelfabrik herfertigt erstklassige Damenkleider und Mäntel nach französischem und englischem Schnitt zu mäßigen Preisen. Dortselbst wird nach den neuesten Pariser Modellsätern um 100 Lei zugeschnitten und probiert.

JULIETTA

Arad, Strada Cicio Pop No. 7 a.

Dachbrand in Veriam

Wie man uns aus Veriam berichtet, ist in den Stallungen der Firma Steiner ein Feuer entstanden, welches dank dem raschen Eingreifen der Feuerwehr und Mithilfe der Bevölkerung so rasch gelöscht werden konnte, daß der Dachstuhl nur ein wenig anbrannte.

Mitteilung.

*) Bringe dem g. Kaufpublikum zur Kenntnis, daß ich in Arab, Str. Alexandri No. 1, neben der Apotheke Omescu, ein Spezerei-, Delikatessen- und Süßfrüchte-Geschäft eröffnete.

In meinem reich ausgestatteten Lager stehen dem g. Publikum ständig frisch aufgeschnittene, Käse, Konserven, Schokolade und Zucker, die besten Süßfrüchte und sämtliche zum Haushalt gehörende Gewürze, sowie Kolonialwaren in riesiger Auswahl zur Verfügung.

Mein Geschäft liegt inmitten des Korso, im Zentrum der Stadt, daher für jeden leicht erreichbar. Schriftliche oder mündliche Bestellungen werden aufs pünktlichste ausgeführt und nachhause befördert.

Auf Grund meiner jahrelangen hindurch gesammelten Nachbildung bezahle ich jede Ware aus erster Quelle, so daß ich meinen geehrten Kunden mit außergewöhnlich billigen Preisen und mit den besten und frischesten Waren dienen kann.

Um gest. Unterstützung bittend, verbleibe ich mit vorzüglicher Hochachtung:

Ludwig Ratona
Arad, Str. Alexandri No. 1.

Fischabend in Sanpetru-germen

Wie man uns aus Sanpetru-german schreibt, gab das ständige Regenwetter Anlaß zu einem gelungenen Fischabend, welcher im Georg Eistchen-Gasthause stattgefunden hat. Zur Zerstreuung der durch das Zurückbleiben der Frühjahrsarbeiten nicht allzu sehr lustigen Anwesenden sorgte die Marger'sche Ziehharmonika, sowie die lustigen Lieder und Konzertsstücke, welche zum Besten gegeben wurden.



Die Beste
Schuhcreme

Die Maschinensabrik



Bruno Wanthum & Sohn

Timisoara, Mühlen-Gartenbrunn-Weg
12, Telefon 21-99,

baut den neuesten Typ der Universal-
salmühle

Hammer- und Mühle B. W. 6.

auf Grund langer Erfahrungen. Der
„Hammer- und Mühle“ übertrifft zufolge
der Neuerungen sowohl in der Lei-
stung wie auch in der Ausführung
alle ähnlichen und die bisher ge-
bauten Apparate. Nur durch den ein-
gebauten Magnet verhindert man das
evtl. Eindringen von Eisenstücken.

Gründung einer Heilitalen Partei abgelehnt.

Bucuresti. Die Heilige Synode, die
auf Wunsch der Regierung einberufen
wurde, hat strenge Maßnahmen ge-
gen die politisierenden Geistlichen be-
schlossen.

Der Antrag auf Gründung einer
Heilitalen Partei wurde abgelehnt.

Rentable u. unrentable Eisenbahnlinien

Bucuresti. Die Eisenbahngenera-
l-direktion veröffentlicht einen inte-
ressanten Bericht über die Rentabili-
tät der Eisenbahnen.

Aus dem Bericht geht hervor, daß
die Eisenbahn bis zum Jahre 1932
mit Verlust arbeitete. Seither steigen
sich die Einnahmen in dem Maße,
daß bedeutende Verbesserungen durch-
geführt werden konnten, wobei noch
immer ein ansehnlicher Reingewinn
verblieb.

Die Eisenbahnlinien sind aber hin-
sichtlich der Rentabilität verschieden.
Es gibt 26 Linien mit 2600 Kilo-
meter Länge, die so große Ueberschüsse
ergeben, daß sie das Gleichgewicht im
Staatshaushalt sichern. Diese Linien
führen von Bucuresti gegen Norden.
Neunzehn Linien mit 1900 Kilo-

meter Länge bringen nur ein gerin-
ges Einkommen. Dreißig Linien mit
3000 Kilometer Länge arbeiten mit
Verlust, doch kann durch entsprechende
Maßregeln die Erhöhung der Ein-
nahmen erzielt werden. Auf 88 Li-
nien mit 3000 Kilometer Länge ist der
Verlust so groß, daß er nicht einge-
bracht werden kann. Auf diesen Li-
nien muß der Verkehr teilweise ein-
geschränkt, oder ganz eingestellt und
durch Autobusse abgewickelt werden.



Das Färben und chemische Puhen von Frühjahr-Überziehern u. Klei-
dern hat begonnen bei

ALEX. KNAPP

Arad, Str. Episcopul Radu 10.

Geschäft: Str. Bratianu No. 11.

Überschwemmung bei Teremia-mica

weil Jugoslawien die Schleusen abspernte.

Wir berichteten bereits wiederholt
über die schweren Schäden, die den
Besitzern von tiefer gelegenen Feldern
in Teremia-mica beinahe alljährlich
dadurch entstehen, daß die jugoslawi-
schen Behörden die Schleusen des
Aranka-Kanals sofort absperren, so-
bald der Wasserstand sich um Gerin-
ges erhöht.

Heuer blieb Teremia-mica wieder
nicht verschont, da die Jugoslawen
die Schleuse sperrten, so daß das jah
zum Stauen gebrachte Wasser einen
Teil des Hotter's überschwemmte.
Diesmal blieben aber auch die Be-
wohner der benachbarten Gemeinde
Balcani nicht verschont.

Die Leitung der Banater Fluten-
schutzgesellschaft will dieser ständigen
Gefährdung mehrerer Gemeinden des
romänischen Banates durch Errich-
tung eines Schleusen- und Pumpen-

werkes ein Ende machen. Das Werk
soll mit einem Kostenaufwand von 10
Millionen Lei bei Pade (Jugosla-
wien), wo der Aranka-Kanal in die
Theiß mündet, errichtet werden.

Zuhause, im
Büro, Geschäft
oder Fabrik, in
das Telefon ein
wesentlicher
Faktor des
modernen Le-
bensrhythmus.

— 94 —

sein alten Wittwenstuch vergraben werden sollte! Nirgend sei sie zu
sehen, als auf dem Weg ins Dorf, hatte sie ihm einmal mit hinrei-
sendem Lächeln gesagt, „sie gehe noch nicht aus“. Major Baldwin
entschloß sich plötzlich, den Bewohnerinnen des Wittwenstüch einen
zweiten Besuch zu machen; und diesmal waren die beiden älteren
Schwestern auch zu Hause. Besonders Augusta gegenüber spielte er
den Liebenswürdigsten, wodurch er ihre Hoffnungen wieder ansachte.
Er plauderte mit ihr von Monte Carlo, wohin er bald abzureisen
gedenke, und an das sie ihm Grüße aufgab. Auch lud er die Damen
vom Wittwenstuch, und zwar alle drei zusammen mit Mrs. Preech zum
See nach „Hatch“ ein. Dies war etwas ganz Unerhörtes, und voll
Begeisterung sagte Augusta für sich und Rosabel zu, aber nicht für
Ella. Sein bestürztes, enttäuschtes Gesicht bemerkend, versicherte sie
ihm lächelnd, „daß ihre kleine Schwester noch ein Schulmädchen sei
und nie in Gesellschaft gehe“.

Ella war, um die Wahrheit zu gestehen, in diesem Augenblick
damit beschäftigt, das Silber in der Speisekammer zu putzen.

Einige Tage nach Major Baldwin's erlesener Teegesellschaft
reiste er nach dem süßlichen Frankreich ab. Gerne hätte er mehr von
der jüngsten Miß Mowbray gesehen — ebenso wie die Älteste Miß
Mowbray gerne mehr von ihm gesehen hätte — und so nagte an
beiden die Enttäuschung.

Auf alle Einladungen, die „ihre kleine Mädchen“ mit einschlo-
ßen, antworteten die Gräfin und Miß Mowbray ausnahmslos höf-
lich ablehnend. Waren es formelle Gesellschaften, so schrieben sie,
Miß Ella sei noch nicht erwachsen; aber auch wenn es sich nur um
Kindergesellschaften handelte, wurde die Einladung nicht angenom-
men, denn ihnen selbst hätte damit ein langweiliger Abend gebüßt,
ganz abgesehen von den Unkosten für einen Wagen und Handschuhe.
Uebrigens wollten sie keine Gastfreundschaft genießen, die sie nicht
angemessen erwidern konnten. Die Schwestern waren in der Tat mit
einem großen Vorrat von Entschuldigungen ausgerüstet. Nur beim
Pfarrhause wurde trotz allem eine Ausnahme gemacht. Ella hatte
beim Konzert der Sonntagschule mitgewirkt und sich als eine bebeu-
tende Stütze erwiesen, so daß ihr brummend erlaubt worden war,
sich beim Hochspiel im Pfarrgarten zu beteiligen. Die einschränkten,
trüben Tage gingen jedoch allmählich in den Frühling und Sommer
über, und mit den Blumen um die Wette entfaltete sich Ellas Le-
benskraft. War ihre Arbeit im Hause getan, dann verbrachte sie viel
Zeit im Freien und half „Fung-Heinrich“ im Garten. Sie schor den
Rasen, beschnitt die Sträucher, jätete und begoß. Auch ihre Boten-
gänge ins Dorf machte sie noch immer — oft dreimal täglich — so
daß dieses hübsche, große Mädchen mit dem langen blonden Kopf
und dem stets bereiten Lächeln jetzt eine ganz bekannte Erscheinung
dort geworden war.

Böse Mäuler behaupteten, die Schlossfräulein vom Wittwenstuch
hätten ihre arme Stiefschwester zur Magd erniedrigt; sie mache die
Betten, wische Staub, flide und diene ihnen als Kammerpöse.

(Fortsetzung folgt.)

— 95 —

Bräutigam mit 2 Töchtern

Roman von B. W. Groter.

(24. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Janesche Junge auf seinem Nähmaschinenpony ist gefährli-
cher als alle Hindernisse, weil er sich einem vor jedem Baum und jeder
Hecke in den Weg wirft. Als ob man von so einem Maschinengaul
verlangen könnte, daß er springt! Sie dürfen mir's glauben, keine
ängstlich besorgte Mama kann das Ende der Ferien schneller her-
beiwünschen als ich.

Der Verkehr zwischen „Hatch“ und dem Wittwenstuch hatte, ehe
die jüngste Miß Mowbray auf dem Schauplatz erschien, trotz aller
Bemühungen Augustas ein recht unbefriedigendes Stadium erreicht.
Ja, um die Zeit, da Ella aufgetaucht war, hatte sich Major Baldwin
in berechtigter Angst sogar bereits angewöhnt, auf Nebenwegen nach
Hause zu schleichen und sich von der Kirche zu drücken! Die Damen
sahen jetzt in der Tat gar nichts mehr von ihm und waren zu der
Ueberzeugung gekommen, er habe seinen gewohnten Ausflug nach
Monte Carlo um einige Monate vorgerückt und sei abgereist.

Ella hatte, wie schon erwähnt, Jane verschiedene häusliche
Pflichten abgenommen, namentlich machte sie alle Botengänge nach
dem Dorfe. Ihre Schwestern waren vernünftigerweise zu der Ansicht
gekommen, daß das Mädchen Bewegung haben müsse, und für Be-
wegung war denn auch überreichlich gesorgt.

Eines nachmittags gegen Ende Februar kehrte Ella wieder ein-
mal mit Paketen beladen nach dem Wittwenstuch zurück: sie trug einen
Stoß entlehnter Bücher, einen roten gestrichten Sack voll Spezeret-
waren, einen Regenschirm und ein Stück Speck, das diskret in brau-
nen Packpapier verwickelt war.

Auf mildem, kothbespritztem Nagdsperde war Major Baldwin
am gleichen Tage unterwegs, als er das erwähnte braune Paket
mitten auf der Straße entdeckte. Zuerst wollte er eigentlich daran vor-
überreiten, denn er war durchfroren und schmutzig und sehnte sich
nach seinem Tee, überdies fürchtete er, „es“ könnten ihn überum-
stürzen oder ihn in irgend eine Falle locken. Allein der Eingebung des
Augenblicks folgend, stieg er hoch ab, hob das Paket auf, das etwa
drei Pfund wiegen mochte, und es an der Bindfadenklinge haltend,
setzte er seinen Weg fort. Noch hatte er keine Viertelmeile zurückge-
legt, als er ein hochgewachsenes, schwerbeladenes Mädchen einholte.
„Da hätten wir's ja!“ sagte er sich und flüchte dann laut hinauf,
während er neben ihr anhielt und ihr seinen Mund entgegenstreckte:
„Verzeihen Sie, haben Sie vielleicht etwas verloren — gehört dies
Ihnen?“

Das Mädchen wandte ihm ein auffallend reizendes Gesicht zu

Ziegen-Vierlinge

in Samnicolaul-mic.

Wie man uns aus der Nachbargemeinde Samnicolaul-mic meldet, herrscht im Hause des Lorenz Fajbinder und der ganzen Nachbarschaft große Aufregung, die aber glücklicherweise eine freudige ist. Die Ziege des Hauses hat einen Keford aufgestellt und vier Zicklein zur Welt gebracht, die alle lebensfähig und gesund sind. Die seltenen Ziegenmutter wird allgemein bewundert und manche Leute beneiden den glücklichen Besitzer um sein wahres „Ziegen Glück“.

Jeder kann seine alte Verwandte oder Bekannte bis zum 85. Lebensjahre, ohne ärztliche Untersuchung, versichern lassen.

Lemesbarer Hilfsverein

Arad, Bulb. Regele Ferdinand 25.
Mitgliedsaufnahme vormittag von 9-12 Uhr.

Erbten werden gesucht.

Die Stabileitung von Arad fordert die Verwandten der kürzlich in Neuhof verstorbenen Frau Anna Schweger auf, sich je eher zu melden, damit das Verfahren wegen der auf 6000 Dollar geschätzten Verlassenschaft der Verstorbenen eingeleitet werde.

Andreas Zoth

Tapetierer und Dekorateur, Arad, Ortutay-Palais, übernimmt neue Arbeiten, Reparaturen und Veränderungen zu Vorzugpreisen. Moderne Ausführung, gewissenhafte Arbeit.

56-jähriger schwäbischer „Feinschmeder“

5 „Probeheiraten“ eines Bacobaer Landwirts.



Wie die „Vollstetisch“ zu berichten weiß, hat in Bacoba ein 56-jähriger „Feinschmeder“

(Name ist Nebensache) sogar Wornoff übertrassen und ein 17-jähriges Mädchen geheiratet, mit welchem er seine Flitterwochen in Rugoj verbrachte.

Der Mann wurde Witwer und sollte nochmals heiraten, wozu man ihm verschiedene „Partien“ brachte. Zuerst probierte er vier Tage eine 50-jährige Witwe aus Detbös aus und schickte sie dann nachhause, weil ihm das Fleisch zu alt war. Nachher lebte er mit einer 44-jährigen Bacobaerin 5 Wochen lang u. da es ihm auch bei dieser nicht „schmeckte“, versuchte er noch mit einer Frau aus Triesbawter u. einer aus Buslask, die aber alle nicht jenes Temperament aufbringen konnten, wie die 17-jährige.

Was aber der Better mit seiner Frau in zehn Jahren machen wird, wenn sie 27 u. er 66 Jahre alt ist oder wenn er mit 76 u. sie mit ihren 37

Jahren in die zweite Gatt kommt, darüber hat er wahrscheinlich nicht nachgedacht, als er sich zu dieser „Ungleichheit“ entschloß. Jedenfalls ist der Mann um seine „Kuratsche“ nicht zu beneiden, denn — erst am Ende knallt die Weltisch... —san.

Sänger-Requiem in Carpinis

Der Carpiniser Männergesangsverein ließ auch heuer, wie jedes Jahr, für seine verstorbenen Mitglieder ein Requiem lesen. Das Requiem hat Dekanpfarrer Pilian gelesen. Den gesanglichen Teil besorgte der Männergesangsverein, der an Stelle des erkrankten Chormeisters Heinrich Martin von Lehrer Mit. Schmidt geleitet wurde.

Frühjahrs-Neuheiten in Stoffen, Seiden, Dejalinen u. Oxforden in bester Qualität bei der Firma

Ufermann & Hübner

Arad, Bulb. Regele Ferdinand Nr. 25.

Jede Provinz erhält Motorspritzen — gegen Demonstrationen

Bucuresti. Das Innenministerium hat den Beschluß gefaßt, in Bucuresti und in die Städten, wo Unruhen vorkommen, gewaltige Motorspritzen für die Feuerwehr anzuschaffen. Mit

den Kaltwasserstrahlen hat man auch in der Hauptstadt gelegentlich von Demonstrationen sehr gute Erfahrungen gemacht und das Ministerium ist davon überzeugt, daß die Motorspritzen auch in der Provinz guten Dienst gegen die Aufrührer leisten werden.

Spezialitäten garantiert!

Heinrich PINCZES

Schulfabrikation.

Wasserdichte und wetterfeste Sporthüte.

Farbreiche und wetterfeste Bauernhüte.

Spezial-Reparatur-Werkstätte.

Arad, Str. Eminescu 2.

Frühjahrs-Ueberzieher-Neuheiten bei MUZSAY Arad, gegenüber dem Theater.

— 94 —

und rief vor Schreck und Entsetzen errötend:

„O ja — das gehört mir — ja mir! Wie konnte ich nur so nachlässig sein! — Das gehört sie ihm ihre hübsche, behandschuhte Rechte hin. „Ich habe es wie die faulen Leute gemacht und mir, um den doppelten Weg zu sparen, zu viel aufgeladen.“

„Zu viel!“ wiederholte Major Baldwin, während seine lebhaften blauen Augen die schlankes Mädchen gestalt betrachteten. „Das ist ich meinen. Darf ich nicht Ihren Gepäckträger machen, da wir wohl denselben Weg haben?“

„Nein, o nein, ich danke!“ erwiderte sie. „Davon kann keine Rede sein!“

„Wohnen Sie weit von hier?“

„Nein“, antwortete sie, „es sind nur noch fünf Minuten zu gehen. Ich wohne im „Witwenstich“!“

„Im Witwenstich?“ wiederholte er bei sich. Wer mochte sie sein? Obwohl keine Dienerin, war sie doch beladen wie eine solche. Ihr hellblondes Haar trug sie in einem dicken hängenden Zopfe.

„Dann erlauben Sie mir wenigstens“, sagte er, den Speck in die Höhe haltend, „dies hier bis an Ihr Gittertor zu tragen.“

„Wenn es Ihnen nicht zu unbequem ist, wäre ich sehr dankbar dafür.“ Dann fügte sie in verändertem Tone hinzu: „Haben Sie heute Heil gehabt?“

„O ja, die Fahrt war gut, aber ich konnte mein zweites Pferd nicht finden. Deshalb komme ich auch so zeitig heim. Ich bin nämlich Ihr Nachbar“, fügte er hinzu. „Ich wohne in „Patch“.“

„O, wirklich? Ich glaubte, eine alte Dame wohne dort.“

„Ja, früher“, antwortete er, „jetzt aber“, fuhr er mit einem Lächeln fort, das seine gesunden weißen Zähne zeigte, „ist es von einem alten Herrn bewohnt.“

Nun waren die beiden beim Gittertor des Witwenstiches angekommen, und nachdem Major Baldwin dem jungen Mädchen das Paket eingehändigelt und den Hut gelüftet hatte, trabte er munter davon. Den ganzen Abend aber schweiften seine Gedanken vom „Kardisch“ von der „Times“ und von der Patience ab, um an der Frage hängen zu bleiben, wer das junge Mädchen, das im Witwenstich wohnte, wohl sein möchte. Sich bei seinem vertrauten Diener zu erkundigen, der natürlich, wie jedermann in der Gegend, wo man sich alles weiß, genau hätte Auskunft geben können, konnte er sich nicht entschließen. Nicht einmal seine Haushälterin — erst die verheiratete Jungfer seiner verstorbenen Tante — mochte er fragen. Nein, ihm blieb keine andere Wahl als Mrs. Breeby.

„Das kommt davon, wenn man auf dem Lande lebt“, sagte er sich. „Wie kleinlich man da doch gleich wird! Wenn ich nun in Wiesbaden einem hübschen jungen Mädchen ein verlorenes Paket zurückerstattet hätte, so wäre ich ruhig zu meinem Abendessen im Armee- und Marineklub gegangen, ohne auch nur noch einen einzigen Gedanken an sie zu verlieren. Und hier ist mein Kopf nun ganz voll von diesem Mädchen! Alter Esel, der ich bin. Ich habe aber auch, bei Gott, meiner Lebtag nie ein hübscheres Paar Augen gesehen!“

— 95 —

Am nächsten Tage sprach Major Baldwin auf seinem Heimweg von der Jagd bei Mrs. Breeby vor.

„Ich wollte im Vorübergehen mal wieder nach Ihnen sehen und Sie um eine Tasse Tee bitten.“

„Mir geht es recht gut“, antwortete sie. „Ich war eben im Begriff, Ihnen zu schreiben und mich für die Trauben zu bedanken, die Sie mir heute morgen geschickt haben. Ein wahrer Hochgenuss für mich — so spät, oder besser, so früh im Jahre. Sie werden doch wohl nicht zu Fuß nach Hause gehen?“ Und aufstehend klingelte sie nach Tee.

„In diesen Stiefeln wohl kaum, meine liebe gnädige Frau. Evans ist draußen und hält mein Pferd. Ich bin nur auf einen Sprung hier.“

Die erfahrene Matrone, die einen guten Merks hatte, fing nun an, Lunte zu riechen.

„Denken Sie sich, ich habe gestern auf der Landstraße ein kleines Abenteuer gehabt“, bemerkte er. „Zuerst fand ich ein braunes Paket und später habe ich auch die junge Dame auf, die es hatte fallen lassen, und die wie ein Postbote mit Schachteln und Päckchen beladen war. Sie sagte mir, sie wohne im Witwenstich — und ich möchte nun gerne wissen, wer das ist.“

„War sie hübsch? Dunkle Augen und blondes Haar?“ — Er nickte. — „Nun dann war es die jüngste Witw Mowbray.“

„Was?“ rief der Gast, in lautes, ungläubiges Lachen ausbrechend. „Gewiß, es muß Ella Mowbray, die kleine Stiefschwester gewesen sein, die in einer Schule erzogen worden ist.“

„Von deren Existenz habe ich ja bis zu diesem Augenblick noch gar nichts gewußt!“

„Das glaube ich wohl, man hat auch früher nie etwas von ihr gehört oder gesehen. Vor etwa sechs Wochen ist sie von Brüssel gekommen.“

„Und sie wohnt bei denen da drüben?“

„Allerdings.“

„Es würde mich nicht wundern, wenn sie es dort ein wenig trübselig fände.“

„Sie ist wohl noch zu jung, um das zu fühlen, und besser als in der Schule wird es ihr hier doch wohl gefallen. Uebrigens ein hübsches Mädchen, das, wenn mich nicht alles täuscht, eine Zukunft hat.“

Nachdem Major Baldwin die gewünschte Aufklärung bekommen und zwei Tassen vortrefflichen Tees geschlürft hatte, verabschiedete er sich von Mrs. Breeby und schlug den Heimweg ein. Die Wildströmerstraße hatte von nun an keine Schrecken mehr für ihn. Nebenbei, wenn er sie entlang ritt, schaute er nach einer hohen, schlanken Gestalt mit einem langen, blonden Zopf aus. Ein paarmal hatte er auch das Glück, der Schönen zu begegnen und sogar ein paar Worte mit ihr zu wechseln. Er fand das Mädchen entzückend — ganz entzückend! Mrs. Breeby hatte recht. Sie würde entschieden einmal irgendwo glücken. Ach, wie schade, daß so viel Schönheit und Unschuld in die-

Ein Märchen, das sich unsere Volksführer beherzigen sollten

Unser langjähriger Leser Christof Schmidt bittet uns folgendes uralte Märchen zu veröffentlichen, damit es älteren unserer gewählten und ungeählten, würdigen und unwürdigen „Volksführer“ beachtet werde. Sollte es aber nicht beachtet werden, dann soll das Volk selbst eingeben, dessen ein, was der Bruderkampf in der Weise, wie nun schon seit zwei Jahren geführt wird, uns bringt.

Das Märchen lautet:
Ein Vater hatte sieben Söhne, die stets miteinander uneinig waren. Lieber dem Zanken und Streiten vernachlässigten sie die Arbeit u. vernachlässigten die Wirtschaft. Ja, einige böse Menschen hatten im Sinne, diese Uneinigkeit zu benutzen, um ihr Erbteil zu bringen.

Da ließ der ehrwürdige Greis vor seinem Tod alle sieben Söhne zusammenkommen, legte ihnen sieben Stäbe vor, die fest zusammengebunden waren, und sagte: „Dem von euch, der dieses Bündel Stäbe zer-

bricht, zahle ich hundert große Taler.“

Einer nach dem anderen strengte alle seine Kräfte an und jeder sagte nach langem, vergeblichen Bemühen: „Es ist gar nicht möglich!“ — „Und doch“, sagte der Vater, „ist nichts leichter!“ Er löste das Bündel auf und zerbrach einen Stab nach dem anderen mit geringer Mühe. „Et“, riefen die Söhne, „so ist es freilich leicht, so kann auch ein kleiner Knabe, die einzelnen Stäbe brechen!“

Der Vater aber sprach: „Wie es mit diesen Stäben ist, so ist es mit euch, meine Söhne. Solange ihr fest zusammenhaltet, werdet ihr bestehen und niemand wird euch übermächtigen können. Wird aber das Band der Eintracht, das euch verbinden soll, aufgelöst, so geht es euch wie den Stäben, die hier zerbrochen auf dem Boden umherliegen.“

Die Lehre daraus ist sehr einfach: Würden die vier Millionen Minder-

heiten in unserem Lande einen festen Block bilden, dann wären sie ein Faktor gegenüber der ebenfalls in 26 Parteien zersplitterten herrschenden Nation und könnten sich gegen die Beschneidung ihrer natürlichen Rechte im Lande besser wehren. Wenn aber dies, laut Ansicht einiger Sitzköpfe, hüben und trüben nicht geht, müßten mindestens die Deutschen nach außen hin in jeder Weise bereit geschlossen sein, daß sie eine Front bilden, wenn es sich um die Haut der deutschen Minderheit dreht. Es müßte demzufolge Abg. Beller und Konsorten in ihren Zeitungen nicht nur immer die eigenen Volksgenossen wegen ihrer Vergangenheit angreifen, sondern auch gegen die Regierung wegen den Entschuldigungen in der Gegenwart Stellung nehmen. Oder ist Beller mit all den Gesetzen und Maßnahmen der Regierung gegen die Minderheiten ganz zufrieden, weil er niemals im Parlament ein Wort dagegen sagt und auch in seiner Zeitung nicht dagegen schreibt?

Von einer Kuh zu Tode geschleift

Am Samstag führte in Brennendorf der ungarische Knecht des Johann Klusch eine Kuh zum Stier. Er hielt die Kuh an einem Strick fest, den er fest um die Hand gewunden hatte. Auf dem Heimweg wurde die Kuh scheu und begann zu laufen. Der Knecht konnte die Kuh nicht halten, konnte sie aber auch nicht freilassen, denn er hatte den Strick so um seine Hand geschlungen, daß er diesen nicht lösen konnte. Vom Lauf erschöpft brach er schließlich zusammen und wurde von der Kuh zu Tode geschleift.

Verehrte Damen, besorgen Sie sich dringend Ihre elegante Übergangs- oder Frühjahr-Mantel-Stoffe, die in riesiger Auswahl angelangt sind, bei

Alexander Weiß

Modemarett, Arad, Str. Bratiana 2.

Moderner Autobus auf der Straße
Arad-Sannicolau-mie.

Vom Montag angefangen werden die unmodernen städtischen Autobusse, die bisher im Verkehr mit den Vorstädten und im Sannicolau standen, nicht mehr verkehren und überall werden nur moderne Autobusse verwendet.

Bei Erkältungen

Rheuma, Gicht und Nervenschmerzen wirken Logal-Tabletten rasch und sicher. Logal ist in hohem Maße barnsäurelösend und bakterienstörend, es geht direkt zur Wurzel des Übels! Über 7000 Verzeugsattest. Ein Versuch überzeugt. Besuchen Sie aber auf Logal, es gibt nichts Besseres. Schweizer Erzeugnis. In Apotheken und Drogerien.



Englisch-italienischer Zeitungskrieg

Sie sagen sich gegenseitig die Wahrheit.

Rom. Der Pressekrieg zwischen den italienischen und englischen Blättern, welcher eine zeitlang ruhte, ist wieder ausgebrochen.

Die englischen Blätter nehmen die Reise Mussolinis nach Libyen und seine Teilnahme an den großen Manövern der italienischen Flotte zum Anlaß und schreiben, daß Italien nicht zu trauen sei. Eingeleitet wurde die Fehde mit dem Bericht über das Attentat gegen den Vizekönig Grazioli in Abdis Ababa. Die Londoner Blätter berichteten damals über Grausamkeiten, die als Vergeltung für das Attentat verübt wurden.

Die italienische Presse weist die Verdächtigungen der englischen Presse wegen angeblicher Eroberungspläne Italiens energisch zurück. Auf die Beschuldigung, daß die italienischen Truppen in Abessinien Grausamkeiten verübten, antwortet die italienische Presse mit dem Trumpf,

daß die englischen Flugzeuge in Afghanistan und Indien Giftgasbomben auf freie und von England gänzlich unabhängige Völker geworfen haben.

Beide Teile haben recht!

Hochwasserkatastrophe in Ungarn

Mehrere Gemeinden und tausende Joch Felder unter Wasser.

Budapest. Der Sajo-Fluß ist aus den Ufern getreten u. überschwemmt te weite Gebiete. Neun Gemeinden

und viele Tausende Joch Feld stehen unter Wasser. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt.

Oster-Büchermarkt der Arader Ztg.

Um unseren Lesern Gelegenheit zum Einkauf von billigen Büchern als Ostergeschenk zu geben, haben wir für unseren Oster-Büchermarkt 12 Büchergruppen zusammengestellt, von welchen jeder unserer Leser berechtigt ist, auf Grund des untenstehenden Bestellschein-Kupons, eine dieser billigen Büchergruppen entweder beim Volksblatt-Verkäufer in der Gemeinde oder, wo ein solcher nicht ist, direkt vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Piaza Plevnei Nr. 2

gegen Voreinsendung des Betrages zuzüglich pro Buch 3 Lei Porto in Briefmarken zu bestellen.

Gruppe 1.
5 Tage König von Albanien
Der Rebhahn
2 Bücher zusammen statt 35 Lei nur 20 Lei.

Gruppe 2.
Liebe wandert übers Meer
Deutsches Volksliedbuch
2 Bücher zusammen statt 32 Lei nur 25 Lei.

Gruppe 3.
Schwester Maria
Der Vär von Wilsach
2 Romane zusammen statt 40 Lei nur 30 Lei.

Gruppe 4.
Der schwarze Freitag
Das große Traumbuch
2 Bücher zusammen statt 35 Lei nur 30 Lei.

Gruppe 5.
Der Goldmensch (420 Seiten)
Die kleine Heilige
2 Bücher zusammen statt 52 Lei nur 42 Lei.

Gruppe 6.
Die kleine Hexe
Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko
Schwester Maria
3 Bücher zusammen statt 41 Lei nur 30 Lei.

Gruppe 7.
Des Teufels Werkstatte
Wilhelmine Ende, die ungekrönte Königin von Preußen
Der Vär von Wilsach
3 Bücher zusammen statt 38 Lei nur 28 Lei.

Gruppe 8.
Hilba's Kochbuch
Der Mann in Weiß
Draga Maschins Weg zum serbischen Thron
3 Bücher zusammen statt 76 Lei nur 60 Lei.

Gruppe 9.
Die Frau in Rot
Der Vär von Wilsach
Hilba's Kochbuch
Schwester Maria
4 Bücher zusammen statt 100 Lei nur 70 Lei.

Gruppe 10.
Die kleine Heilige
Der Vär von Wilsach
Geschichte der russischen Revolution
Das große Traumbuch
Deutsches Volksliedbuch
5 Bücher zusammen statt 93 Lei nur 75 Lei.

Schneiden Sie den Bestellschein aus und kleben Sie ihn auf eine Postanweisung, oder übergeben Sie ihn dem Volksblatt-Verkäufer. — Jeder Leser hat das Recht eine Büchergruppe nach Belieben zu dem billigen Preise zu kaufen.

Gruppe 11.
Deutsches Volksliedbuch
Hilba's Kochbuch
Das große Traumbuch
Das tragische Ereignis durch das der Weltkrieg entbrannt ist
Schwester Maria
5 Tage König von Albanien
6 Bücher zusammen statt 133 Lei nur 100 Lei.

Gruppe 12.
Des Teufels Werkstatte
Die kleine Heilige
Hilba's Kochbuch
5 Tage König von Albanien
Schwester Maria
Das große Traumbuch
Buch des Lachens
Deutsches Volksliedbuch
8 Bücher zusammen statt 170 Lei nur 140 Lei.

Bestellschein-Kupon

Ich bestelle vom Oster-Büchermarkt per Nachnahme Gruppe: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und zahle dafür Lei

Ort:

Name:

(Nicht gewünschte Zahlen sind zu streichen).

INTERNATIONAL-Mc.-CORMICK

Blinder, Traktore (Modell 5),
Oelbadgrasmäher — Heu-
rechen — Hammermühlen
Stein- und Maiskolbenschröter

sowie alle landw. Maschi-
nen, Geräte u. Bestandteile

Eduard Karner A.-G.

Maschinenabteilung in Timisoara

Nur 1000 Prozent Zinsen

Die Bucurestier Polizei verhaftete den Geldverleiher Olivescu, der von seinen Schuldnern nachweisbar 1000 Prozent, das heißt das Zehnfache der Schuld herauspreßte.

Deutsches Theater in Timisoara.

Die Stadtleitung von Timisoara hat dem Deutschen Theater das Stadttheater zur Verfügung auf die Zeit vom 1. bis 25. April überlassen, so daß die Vorstellungen am 1. April beginnen.

Schuhneuheiten für das Frühjahr in großer Auswahl bei Brüdern APPONYI, Arad, gegenüber dem Stadthaus, Consum- und Inlesnirea-Mitglieder

Nur romanische Firmenaußschriften

Die Arader Polizeiquästur hat sämtliche Geschäftsinhaber angewiesen, daß Geschäftsschilder mit mehrsprachigem Text innerhalb 15 Tagen in der Weise übermalt werden müssen, daß nur der romanische Text sichtbar sei.

Todesfälle

In Joffalau ist der 82-jährige Adam Jakob gestorben, betrauert von seinen Kindern, Enkeln und Verwandten.

In Berlam ist der 78-jährige Ausbehalter Peter Frank gestorben.

In Jecia-mare ist Frau Magdalena Ott geb. Lang im Alter von 78 Jahren und Frau Eva Kämpfer geb. Dohr im Alter von 52 Jahren gestorben.

In Semlac ist im hohen Alter von 91 Jahren Witwe Katharina Wagner geb. Schäfer gestorben. Die Verstorbene war die älteste deutsche Frau in der Gemeinde. Sie hatte 9 Kinder großgezogen, von denen noch 6 am Leben sind, die mit 35 Enkeln, 39 Urenkeln und 3 Ururenkeln um die Dahingefahrene trauern. Trotz ihres hohen Alters war die Greisin stets wohltaut und war im ganzen nur drei Wochen lang krank. — Außerdem sind in Semlac noch gestorben: Georg Wagner, 60 Jahre alt, und Eva Fröhlich im Alter von 85 Jahren.



Anna L-n, Berlam. Sie gehen scheinbar von dem Standpunkt aus, daß der Briefkasten wirklich alles wissen muß, was ja doch nicht immer der Fall sein kann. Wohl ist es unangenehm, wenn sich der Rohluft beim Stöchen oft hartnäckig in allen Wohnräumen festsetzt, aber besuchen kann man nur vorher. Ein mit Essig befeuchtetes Tuch über den Kopf gelegt, Deckel darüber, schafft Abhilfe und Sie merken selbst nicht mehr, was Sie da tun. Auch kann man den unangenehmen Geruch, wenn man Wirsing, Weiß- oder Rottkohl kocht, leicht beseitigen, wenn man eine handvoll altes Weizenbrot in ein sauberes Leinenlappchen binden und es im Kochtopf mitkocht.

Hans G-n, Gottlob. Beide haben Recht: die Fledermäuse schlafen einen Winterschlaf in ihrem Winterquartier und pflegen auch ähnlich der Wandervogel im Frühjahr gegen Norden zu wandern. Bei uns gibt es zwei Arten von Fledermäusen, u. zw. der „Abendsegler“, dessen Wanderung bis 700 Kilometer beträgt und das „Mausohr“, die nur eine 150–200 Kilometer weite Strecke zu wandern pflegen.

Anton H-n, Banatul-nou. Regenschirme, die in den Straßenschmutz fielen, sind durch trockenes Bürsten kaum zu reinigen. Man wäscht sie lieber aufgespannt mit lauem Seifenwasser, spült klar und lasse trocknen. Vorher ist es jedoch ratsam, die Stahlrippen etwas einzufetten, um sie vor Rost zu bewahren. Dieses sollte überhaupt oft geschehen, denn nicht nur, daß die Rippen rosten, der Rost zerfrisst auch den Stoff.

Anton D-n, Johannisdorf. Wenn Ihr Sohn von einem Hund gebissen wurde, besorgen Eigentümer für den entstandenen Schaden, ohne Rücksicht darauf, ob Hundesperre war und der Mann dennoch seinen Hund frei herumlaufen ließ, ist er sogar strafbar, was jedoch nicht Ihre Sorge ist. Da Sie ja nichts anderes verlangen, als Ersatz für den erlittenen Schaden und dies Ihnen jedes Gericht zu urteilen wird. — 2. Das gewünschte Buch lassen wir Ihnen mit beiliegender Nummer für Herrn M. Sch. zugehen, der Ihnen den Betrag von Lei 10 bezahlen soll, welchen Betrag Sie für Briefpapier und Porto an uns verwenden sollen.

Ohne vormilitärische Ausbildung 3 Jahre Dienstzeit

Solche können auch keine Schimbas werden.

Brasov. Das Inspektorat der vormilitärischen Ausbildung gibt bekannt, daß die Rekrutierungskommissionen in erster Linie

jene Jünglinge zu den Waffengattungen mit 3-jähriger Dienstzeit zuteilen werden, die von der vormilitärischen Dienstzeit ausgeschlossen wurden. Dies bezieht sich auf die Jünglinge, die zu einer Reitertruppe am verkürzten Dienstzeit (Schimbas) angestrichen haben.

Ebenso werden diejenigen Jünglinge, welche

die vormilitärische Ausbildung überhaupt nicht mitgemacht haben, und solche, die jährlich mehr als 12 unentschuldigter Versäumnisse hatten,

als ohne vormilitärische Ausbildung angesehen und für eine dreijährige Dienstzeit eingeteilt.

Lehrerverammlung in Jecia-mica

Am Sonntag fand in Jecia-mica eine Versammlung der staatlichen Lehrer des Bileder Lehrerkreises unter dem Vorsitz des Jecia-marer Direktorlehrers Anton Rüdert statt. Der Kleinjethaer Direktorlehrer Jakob Bork hielt einen gut durchgearbeiteten Vortragsunterricht und Lehrer Rüdert hielt eine Vorlesung. Nachmittags veranstaltete die Schule im Gasthause einen Elternabend, bei welcher Gelegenheit die Jecia-marer Kinderärztin Magdalena Mettler einen Vortrag über Schule und Familie hielt. Nachher folgten verschiedene Lieder, Ginatter und

Gebichte.

Der gut gelungenen Versammlung wohnten folgende Lehrer und Lehrerinnen bei: Anton Rüdert, Gura, Franz Söckl, Helene Ma und Magdalena Mettler aus Jecia-mare. Heinrich Martin, Nikolaus Gerhardt, Nikolaus Schmidt, Gerhart, Viktor und Elena Stoica, Carpintz, Anton Sida, Geoica, Karl Matthias und Ecatarina Buleßen aus Benauheim. Hans Aher, Friedrich Bartolf und Al. Kutt aus Hleb. Rudolf Schmitt, Sandra, sowie Jakob Bork und Veraml aus Jecia-mica. Die nächste Versammlung wird in Benauheim abgehalten.

Beramer Gemeinderat

noch nicht eingeleitet

Aus Beram wird uns berichtet: Die Gemeinderatswahl, die für die zur Schande des Deutschtums ob deutsche Liste durchgeführt wurde und den Gogisten mit 500, sowie die Radisten mit 300 Stimmen sämtlichen Stellen brachte, bedeutete für die Beramen eine schwere Niederlage. Sie mit 200 Stimmen keine einzige Stelle im Gemeinderat bekamen.

Da der Gemeinderat bis heute nicht einberufen wurde, heißt es allgemein, daß die Liberalen etwas ausfischen wollen. Es soll umbeziehen einer Richter werden, der ihnen allem zu Willen steht.

Verlobungen.

In Jecia-mare haben sich verlobt: Dr. Bärre mit Frä. Barbara Ebner, Alexander Klob mit Frä. Elisabeth Freil und der Musiker Josef Schmidt mit Frä. Eva Hilger aus Jecia-mica. — Sonst gab es in Jecia-mare während ganzen Fasching keine Hochzeit.

Ausbreitung der Firma Baeder.

Die bekannte Firma für kosmetische Artikel Baeder, die auch in Arad eine Fabrik hat, hat von dem Konzern Centrala Cosmetica die besten restier Firmen Lady und Obol angelaufen.

Ein „Führer durch die deutschen Bäder, Sommerfrischen und Heilanstalten in Rumänien“.

*) der ein vollständiges Verzeichnis der in deutschem Besitz befindlichen oder in Deutschen geführten Unternehmungen der Kurort-, Bäder- und Sommerfrischentriebe, der Heilanstalten, Erholungsheime, Hotels, Gastwirtschaften usw. nebst näher Angaben hierüber enthalten soll, wird in Kürze erscheinen.

Alle einschlägigen deutschen Kreise werden darauf aufmerksam gemacht. Näheres durch Hauptgeschäftsführer Bruno Gerber (Gernotwitzer Deutsche Tagespost), Nauti, Str. 3. Floridor 47, Deutsch-Beramer mit der Bearbeitung des Führers vertraut ist erfahren.

Wichtige Ankündigung!

einer ständigen Model-Schau von Frühjahrs-Mänteln

adom die Möglichkeit, in unserem Geschäft ohne Kaufzwang das Beste, am billigsten einzukaufen.

FORTUNA Damen-Konfektion, Arad, Piaja Avram Jancu No. 1.

Einkaufsquelle der Consum- und Inlesnirea Mitglieder.

Abg. Beller wegen Insultierung eines Geistlichen verurteilt

Die Heldentat des Abgeordneten Beller, der, gedeckt von zwei Helfern, den Jugendleiter und Kaplan Josef Gisele auf der Gasse überfiel und tätlich mißhandelte, hat seinerzeit große Empörung hervorgerufen, doch niemand, der Beller kennt, hat sich über sein Vorgehen gewundert.

Das Timisoaraer Bezirksgericht verurteilte Beller zu 10.000 Lei Geldstrafe. Gisele appellierte nicht, dafür appellierte aber Beller an den Gerichtshof.

Dieser hat gestern das Urteil des Bezirksgerichtes bestätigt. Das Urteil enthält aber noch einen

zweiten bitteren Brocken, da der Gerichtspräsident bei Verkündung des Urteils folgendes sagte:

„Das Urteil ist zu milde für die Tat, daß ein Gesetzgeber sich an einem Priester vergreift. Von einem Abgeordneten erwartet man andere Beispiele.“ Das Gericht konnte die Strafe aber nicht verschärfen, weil der Kläger gegen das Urteil nicht appellierte. In solchen Fällen steht dem Gericht das Recht zur Straferhöhung nicht zu.

Weiß & Götter, Timisoara, empfiehlt: Oberhardt-Plüge. — Weltmarkt Hochauflast!

Ostern kommt!

Ostern kommt!

Machen Sie Ihrer Familie eine Freude und kaufen Sie ihr ein Radio als Geschenk

Die besten Radioapparate sind die anerkannten Marken der Telefunken.

„RADIO LUX“

(H. Schüller), Arad, Bul. Rea. Ferdinand 17.

Impfung der Schweine in Arad

Da unter den Schweinen in Stadtteils Arad-Mai neuerlich eine Erkrankung an Schweinepest beobachtet worden ist, beantragte der städtische Tierarzt Dr. Armbruster, daß sämtliche Schweine von Amt wegen geimpft werden sollen. Sie Kosten

würden sich auf 700.000 Lei belaufen und müßten zum Teil von den Rentnern getragen werden. Die Stadtverwaltung hat eine Kommission mit dem Studium dieser Frage betraut.

Zu Frühjahrsarbeiten, Holzmaterial, Mauerziegel, Dachziegel zu billigen Preisen **Transylvania, Arad,** Calea Radnei 10 u. günstigen Zahlungsbedingungen zu haben bei der Firma

Krise bei den Nationalzaranisten
Mihalache hat abgedankt.

Bucuresti. Die Gerüchte über die Abankung Mihalaches von der Präsidentschaft der Nationalzaranistischen Partei wollten nicht verstummen. Bis-her konnte aber nicht festgestellt werden, ob das Gerücht der Wahrheit entspricht.
Die Partei durchlebt derzeit eine schwere Krise. Der Gegensatz zwischen Stehbliraren und dem „Mitarbeiter“ wieder offen zu Tage. Nur die Ver-söhnung Maniuz mit Balda könnte die Einheit und Stärke der Partei wiederherstellen.

Geehrte Damen!

Von meinem ausländischen Studienausflug zurückgekehrt, habe ich in Arad, unter Str. Confistorului 24, (im Gebäude der Apotheke) einen vollkommen modern-hygie-nisch eingerichteten

kosmetischen Salon eröffnet,

wo die g. Kundinnen nach der neuesten Er-fahrung der plastischen Wissenschaft und nach den Methoden der Pariser modernsten kosmetischen Institute, behandelt werden.
Moderne Maschinen, Spezial-Gesichtskre-me, Gesichtswasser.
Um gefl. Unterstützung bittet
FVILIS, Cosmetika Parlelen

Kraftbücher u. Kalender

Haben wir im Laufe dieser Woche an fol-gende Organisationen die ihre Anzeigengebühren auf mindestens ein halbes Jahr voraus bezahlen oder um einen neuen zahlenden Leser angeworben haben, geschenkt:

Margarethe Bortscheller E, Johann Hoff-mann E, Valentin Millig E, Hans Wol-ter E, Jakob E. Rist E, Friedrich Ger-tenberger E, Franz Bortscheller E, Janas Tillmann E, Michael Gruber E, Johann Fufsch E, Dr. Kaspar Muth E, Josef El-berth E, Franz Bafels E, Emil Hemmel E, Stefan Millig E, Josef Schweiner E, Friedrich Bortscheller E, Peter Mumbert E, Anton Holst E, Peter Keller E, Josef Ma-ner E, Johann Eschler E, Josef Schmalz E, Mikolau Antis E, Matthias Schmitt E, Michael Lind E, Jakob Schiller E, Mi-chael Oberth E, Josef Sauer E, Johann Ditto E, Konrad Dippel E, Georg Hans E, Dominich Deresek E, Martin Kraft E, Ja-lob Weber E, Josef Kofching jun. E, Stefan Wille E, Wwe Julius Schü E, Josef Gaus E, Jakob Breznab E, Johann Mick E, Adam Straub E, Josef Alchner E, Johann Normittag E, Jakob Leitinger E, Peter Rint E, Peter Geis E, Frau Katharina Ruff E, Wilhelm Reuter E, Franz Andre E, Martin Länger E, An-dreas Engelbörfer E, Bebeverlein E, Anton Hum E, Jakob Rallter E, Franz Reinhardt E, Franz Dürbed E, Johann Rüd E, Mi-chael Kosta E, Johann Reim E, Anton Müller E, Josef Kreidl E, Georg Ertle E, Franz Schmalz E, Johann Schmalz E, Johann Angale E, Franz Schmitt E, Josef Binkart E, Anton Durt E, Anton Biringer E, Josef Messer E, Reinhardt Satorius E, Anton Leitinger E, Michael Leitinger E, Johann Bogel E, Peter Jung E, Mikolau Kauer E, Wwe Luisa Wendler E, Seba-stian Verhehl E, Anton Behn E, Michael Schulz E, Johann Christof E, Michael Mi-chels E, Martin Krenn E, Wwe Eva Lu-bwig E, Matthias Theissen E, Wwe Elis Frombach E, Frau Elis Girsh E, Mikolau Strachy E, Martin Lotterer E, Andreas Reng E, Georg Bleiziffer E, Andreas Köhler E, Valthazar Med E, Martin Wie-senmayer E, Andreas Mandl E, Josef Langler E, Andreas Brunner E, Johann Biffinger E, Mit. Schulz E, Mit. Schulz E, Matthias Roth Lehrer E, Michael Albrer E, Frau Anton Welterle E, Angela Schi E, Philipp Dinkopf E, Johann Bizehr E, Johann Grab E, Paul Böllner E, Kaspar Litz E, Johann Ront E, Johann Eipert E, Josef Stefan E, Peter Brettrager E, Wwe. Katharina Göter E, Michael Wini-nicht E, Georg Mayer E, Wilhelm Thö-reß E, Josef Orzula E, Georg Scheible E, Josef Heber E, Anton Kored E, Josef Pom-merheim E, Andreas Grob E, Anton Sa-lod E, Anton Klemenz, Gafnweit E, Peter Solzer E, Rudolf Jäger E, Mi-chael Wäcker E, Mikolau Klein E, Johann Willwerth E, Jakob Wager E, Josef Wä-ger E, Konrad Dudorn E, Matthias Fran E, Wwe. Ferdinand Bang E, Matthias Tillmann E, Johann Wolf E, Josef Schmitt E, Johann Wolf E, Mikolau Mi-chels E, Josef Vögler E, Kristof Eber-hardt E, Eberhardt Reiz E, Michael Sprin-gardt E.

(Fortsetzung folgt.)

Bestimmungen des verschärften Bela-gungszustandes

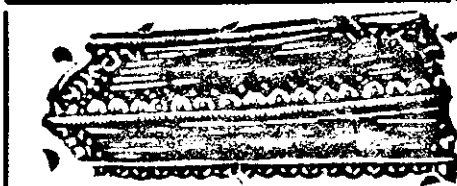
Bucuresti. Das neue Gesetz über Verschärfung des Bela-gungszustandes enthält folgende wichtige Bestimmungen:

In den Machkreis der Kriegsge-richte gehören die Verbrechen und Vergehen gegen die Sicherheit des Staates, wie Hochverrat, Schismas, Attentat oder Verschwörungen gegen die Person des Herrschers, gegen das Herrscherhaus, gegen die Staatsform, weiter die Verbrechen und Vergehen gegen Staatshüter von fremden Staaten, oder deren diplomatischen Vertreter oder Konsuln (Fahne usw.). Weiter die Verletzung gegen die guten Beziehungen Ro-maniens zum Ausland und die Ver-gehen gegen Ausübung der politischen und Bürgerrechte der Bevölkerung, Mißbräulichkeit und Gemeinlich-keit gegen die Behörde, Aufruhr, Sträfzingsbefreiung, Vergehen gegen die Religion und religiöse Gebräuche, gegen das Andenken von Toten, der Zusammenschluß zu verbotenen Ver-einigungen und Verbänden, oder Ver-gehen zu verüben. Vergehen gegen die öffentliche Ruhe, Verstoße gegen die Sicherheit von Transportmitteln und Telefon, sowie andere Vergehen gegen die öffentliche Sicherheit, gegen den Staatskredit und die Schädigung privaten Kredits, Behinderung von Richtern oder Geschworenen usw.

Angriffe auf die körperliche Sicher-heit werden aus dem Machkreis des ordentlichen Gerichts an das Mil-tärgericht überwiesen, wenn die Straftat aus politischen Gründen verübt wurde.

Sämtliche schwebenden Strafpro-zeße müssen von den ordentlichen Ge-richten von Amts wegen den Kriegs-gerichten abgetreten werden, wenn es sich um Straffälle handelt, die im Sinne des neuen Gesetzes der Mil-tärgerichtbarkeit unterstellt sind.

Das neue Gesetz enthält schwere Strafbestimmungen, so daß jene, die gegen das Gesetz verstoßen, bedeutend härtere Strafen erleiden, als bei den ordentlichen Gerichten.



Guter Frühjahrsjahrmarkt in Arad

Freitag hat in Arad bei schönem Wetter der diesjähr. Frühjahrsjahrmarkt begonnen, welcher von der Landbevölkerung aus den umliegenden Gemeinden sehr gut besucht wurde und in Anbetracht dessen, daß die

Lange Jahre hindurch litt ich an Magen- und Darmkrankheiten...

*) Ich hatte schon meine ganze Hoffnung verloren und der Möglichkeit der Heilung schon gänzlich entsagt, bis ich vor kurzem von mehreren Leuten hörte, daß eine kurze Behandlung mit Gastro D. ihnen die Ge-sundheit zurückgab und so entschloß ich mich noch eine Probe zu machen. Ich kaufte mir also eine Flasche Gastro D. und schon nach Verbrauch der ersten Flasche fühlte ich freu-dig die Besserung meiner Gesundheit. Die Kur hat mich nun schon gänzlich geheilt, ich bin wieder gesund, habe keine Schmer-zen, kann alles essen, gut schlafen und es plagen mich keine Kopfschmerzen. Agnes Kerekes, Bucuresti, Str. Frumosa 52

Gastro D. ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich, oder kann per Post gegen Nachnahme von Lei 130 bei der Apotheke Thois, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

NEUES LEICHENBESTATTUNGSUNTERNEHMEN
eröffnet in Arad, Bulev. Regele Ferdinand No. 44. Hauptgeschäft in Neuarab, Str. Vo-ram Janu No. 90 (gew. Brandengasse). In einfacher und schmuder Ausführung, billige Preise
FRATII KLUG

Vorstellungen: 11½ (Matinee) 3, 5, 7¼ und 9¼ Uhr
WIRBEL
Mit diesem Film bewirbt sich die Filmfabrik um den Titel
„Der schönste Film der Welt“.
Beim Spielen dieses Films werden mit den Eintrittskarten Abstimmungssetzeln ausge-teilt. Von den 3 treffendsten Antworten be-lohnen wir jede einzelne mit Kinofreikarten im Werte von 300, 200 und 100 Lei.
Corso-Kino, Arad.
Kartenvorverkauf: vormittag 11 bis 4 Uhr. Besorgen Sie Ihre Karten im Vorverkauf.

8 Monate für den Siriaer Land-wirt, der mit dem Revolver zahlte

Wir berichteten seitherzeit, auf-welch neuartigen Weise der Siriaer Noan Ruta seine Schuld bezahlte. Ruta schuldete dem Siriaer Advokat Dr. Josef Laklo 4000 Lei. Eines Tages erschien er bei dem Advokaten und erklärte, daß er seine Schuld be-zahlen will. Er entnahm auch seiner Arzeltasche 4 Stück Tausender und er-luchtete den Advokat, daß er eine Empfangsbestätigung schreiben möge. Als die Bestätigung geschrieben und auch vom Advokaten unterfer-

tigt war, erwischte Ruta diese mit der einen Hand, mit der anderen riß er den Revolver hervor und sagte: „Ich zahle meine Schuld auf diese Weise!“ und entfernte sich mit der Empfangsbestätigung, ohne die Schuld bezahlt zu haben.

Der Advokat erkrankte die Anselas und der Arader Gerichtshof verur-teilte Ruta, trotzdem er alles ableg-nen wollte, zu 8 Monaten Gefäng-nis.

Arader Allgemeine Sparkassa A.-B. Arad.

Einladung

Die Arader Allgemeine Sparkassa A.-B. hält am Sonntag, den 14. März, vormit-tags um 11 Uhr in den Räumen des Institutes (Bulev. Regina Maria No. 15) eine außerordentliche Generalversammlung

ab, wozu sämtliche Aktionäre eingeladen werden. Tagesordnung der außerordentli-chen Generalversammlung ist: Entscheidung über den Pensionsfond der Beamten der Arader Allg. Sparkassa A.-B.

Am selben Ort und zur selben Zeit vor mittags um 11 Uhr wird die ordentliche Jahres-Generalversammlung abgehalten, wozu die Mitglieder ebenfalls eingeladen werden.

Tagesordnung

1. Bericht der Direktion über das Geschäftsjahr 1936. Unterbrechungsber am 31. Dezember 1936 abgeschlossenen Bilanz wie auch Beschlußfassung über die Aufstellung des Reinertrags.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Wahl der 7 Direktions-Mitglieder und 3 Aufsichtsrats-Mitglieder auf ein Jahr.
4. Entwürfe.
Jene 4 Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, werden er-lucht, ihre Aktien oder die diesbezüglichen Bestätigungen für gezeichnete Aktien bei der Kassa zu deponieren.

Die Direktion.

Landwirte den größten Teil ihrer guten Fehung aus dem vergangenen Jahr ver-kauf haben, auch gut gelungen ist. Die Preise gestalteten sich folgendermaßen: Wei-zen 405 per Meterzentner. Der Auftrieb am Viehmarkt war groß. Es notierten: Zucht-pferde 8000 bis 12000 Lei, Zugpferde 15.000 bis 20.000 Lei, Kühe 4500 bis 7000 Lei das Stück. Fetteschweine 21 Lei, Rälber 19 Lei das kilo Lebendgewicht. 5-6 Wochen alte Ferkel 500-700 Lei das Paar. Mast-schweine 6-7 Monat alte 1000-1300 Lei das Stück. Die Viehpreise sind allgemein hochgehalten, trotz großen Angebots.

Sanater Viehmarkt.

Weißen 78er mit 3 Prozent 410, Futter-gerste 380, Weiz 255, Hafer 390, Sonnen-blumenferns 450, Kürbiskerne 770, Rabe-witze 270, Luzerne 3400-3500, Kleefamen 2500, Kleie 280 Lei per 100 kilo.

Kreisnotariat in Chereftur.

Das Innenministerium hat im Banat ein neues Kreisnotariat er-richtet. Der Sitz dieses Notariates ist die Gemeinde Chereftur (We-girt Sannicolaul-mare), welche Ge-meinde bisher zum Notariat in Ba-ba-beche gehörte.

Dem neuen Kreisnotariat wurde die Stedlung Colonia Bulgara ange-schlossen und zum Notar dieses Kreisnotariates der bisherige Notar in Boiteg, Constantin Arbe-lean, ernannt.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien v. Hechte Wienzeile 97

Samstag, den 14. März 1937.

Bucuresti: 12.50, 18.10 und 20.20 Musik und Gesang, 21 Operette. — Deutschland-sender: 13 Musik, 17 Schallplatten, 16.10 weiterer Vortrag. — Wien: 12.45, 13.10, 13.35 Musik und Gesang. — Budapest: 13.30, 15, 16.50 und 19 Musik und Gesang, 18 Schallplatten, 10.30 Nachrichten.

Montag, den 15. März 1937.

Bucuresti: 13.10 Schallplatten, 18, 19.20, 20.25 Musik. — Deutschlandsender: 12.30 für den Bauer, 13, 17 und 19.20 Musik und Gesang, 16.15 Schallplatten. — Wien: 12.25, 13.20, 14.10 und 15 Schallplatten, 19.10 und 20 Konzert. — Budapest: 13.30, 16.30 und 19 Musik, 18 und 19.10 Schallplatten.

Dienstag, den 16. März 1937.

Bucuresti: 13.10, 19.20 und 21.10 Musik, 18 Schallplatten. — Deutschlandsender: 12.47 Landwirtschaft, 13, 18.45, 17, 18.50 und 21.10 Konzert. — Wien: 13, 18.20 Musik, 15, 17.05, 19 Schallplatten. — Budapest: 13.05, 14.40, 18, 19.25 und 21.10 Musik und Gesang, 11 und 17.45 Nachrichten.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, festgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadrat-zentimeter gerechnet, u.zm. kostet der Qua-dratzentimeter im Innerenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadrat-zentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Achtung Fibiischer Wochenmarkt-Besucher!

Am 22. März ist am Fibiischer Wochenmarkt Fußweg aller Art, in guter Ausführung, zu mäßigen Preisen bei Philipp Schwalbe aus Arabul-nou zu haben.

Wurzeln für Wein- und Tafeltrauben, Rupestris-Monticola Unterlage, I. Klasse 1.50, II. Klasse 0.75 Lei pro Stück verkauft Josef Berching, Besenova-Noua (Sub. Timis-Lorontal).

40 Bienen, Vereinsmaß mit Re-ferve-Waben, samt vollständiger Ausrü-ftung und Schuppen zu verkaufen. Johann Gabor, Oberförster (Brigadier), Rabna, Str. Murlor 251.

Gaubere, fleißige Köchin neben Stuben-mädchen, wird aufs Land gesucht. — An-schriften unter „Kabinort“ an die Admi-nistration des Blattes.

Fähiger Schmiedegehilfe findet sofort dauernde Stelle bei Peter Kammer, Schmiedemeister in Verla-mare (Sub. Timis-Lor.).

Achtung Landwirte!

Am 1. März haben wir eine Mechaniker- und landwirtschaftliche

Maschinen-Reparatur-Werkstätte

eröffnet, wo sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten zu mäßigen Preisen ausgeführt werden. — Dortselbst ist eine komplette, 6 m lang und 50 mm Durchmesser, Trans-mission billig zu verkaufen.

Schwalbe & Straub,

Arabul-nou, Calea Banatului No. 184. Wir bitten um die Unterstützung des geehrten Publikums.

Stelle findet mit sofortigem Eintritt fach-tüchtiger Prozentmüller bei J. Graf, Duboz. Nähere Auskunft beim Notar, Ritschdorf (Sub. Timis).

Meister für Bleicherei und Appretur wird aufgenommen. Offerte sind unter Chiffre „Baumwolle“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Romanischer Herr sucht intelligente, unab-hängige, deutsche Dame mittleren Alters, zwecks Führung einer Hobege. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Eine neugebaute Mühle, mit 4 Gängen und Motor, ist preiswert zu verkaufen. Nachfragen bei Johann Vorst, Mühlen-besitzer, Sibaba (Sub. Arab).

Säemaschine, Grasmäher, Maisseher zu verkaufen. Ständiges Lager in Pferdege-schirreschlag-Grzeugnissen. Suche als Mit-eisen 1 Stk. Dampfseilstrumpf von 70 cm Durchmesser. G. Harnisch, Arabul-nou, Str. Cloșca

Hilfe gegen Trunksucht! Verlangt Gratis-Information! Dr. Odors Maria-Apothek, Carani, Sub. Timis-Lorontal.

Gesundes, christliches und fleißiges deut-sches Mädchen, im Alter von 12 Jahren auf-wärts, möchten wir an Kindes Statt an-nehmen und es, nachdem wir keine Kinder haben, für immer glücklich machen. Diebe-zügliche Angebote samt Fotoaufnahmen sind zu richten an Otto Johann Stern, Bazarul Universal, „Muscel“, Campulung, Str. Primariet No. 5 (Bucovina).

Seit 54 Jahren beständigstes Lüne-schaft wegen vorangeschrittenem Alter sofort zu verkaufen. Lebenseristenz für Berufsbut-macher. Näheres bei Nikolaus Egert, Am-bolia (Sub. Timis-Lor.).

Gaushäute bei der Textilfabrik anküfta zu verkaufen. Arab-Sega, Str. Brancobeanu 51. Verhandeln: mit Ing. Boros, Arab, Bul. Carol No. 51.

Neue Leichenbestattungswagen und Särge zu verkaufen in Arab, Str. General Co-anda No. 49.

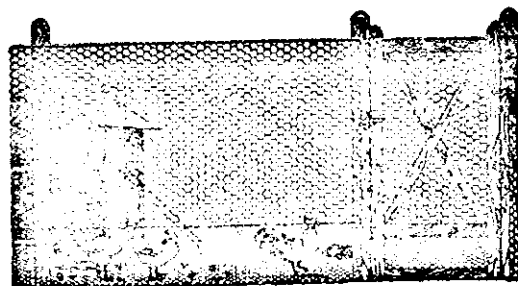
Fordson-Traktor, in gutem Zustand, zu verkaufen bei Peter Bretträger, Banatul-nou, Sub. Arab.

Das Dacia-Baumgeflecht ist vom Guten das Beste, vom Billigsten das Billigste.

Drahtzaungeflecht

aus verzinktem Draht sind un-verwundlich, benötigen keinen Anstrich, schwache Säulen ver-wendbar, werfen keinen Schat-ten, sind ohne Fachkenntnisse montierbar und kosten nur von 11 Lei per Quadratmeter aufwärts bei

Drahtzaun- und Eisenmessing-Werk-fabrik (größte Drahtzaunfabrik Rumäniens). Timisoara II., Str. Gloriei 11. Große Vorräte. Preisliste u. Muster gratis. Billige Preise. Filiale Jofesin, Piatra Dragalina 10. Eingang Str. 3. Bacarescu



M. Bozas & Sohn A. G.

Möbel-fabrik (größte Drahtzaunfabrik Rumäniens). Timisoara II., Str. Gloriei 11. Große Vorräte. Preisliste u. Muster gratis. Billige Preise. Filiale Jofesin, Piatra Dragalina 10. Eingang Str. 3. Bacarescu



„TITANIA“ Milch-Separator

Deutsches Fabrikat

Generalvertretung

Eduard Karner
A.-G.

Maschinenanlieferung

Timisoara IV., Str. Ion Bratianu No 41



Székely hilft allen Fußleidenden

Amputierte, orthopädische Artikel,
Plattfußeinlagen erzeugt

Székely B.

Protes-Werke

TIMISOARA

Bulev. Berthelot Nr. 8-10

Artische Gummistümpfe stets lagernd.

Ostergeschenke für unsere Abonnenten!

Ostern stehen vor der Tür! Alle Leute, sowohl die Kleinen wie auch die Großen warten auf Geschenke und diese kosten doch Geld und wieder Geld. Wer uns neue Abonnenten — aber nur zahlende, denn solche, die schul-dig bleiben, haben wir genug — wirbt, erhält als Werbeprämie von unten-stehender Bücherliste wunschgemäß je ein Buch umsonst zugesandt. Wer mehr Leser wirbt, kann auch mehr Bücher erhalten usw.

Also auf zur Arbeit, verdient Euch Euer Ostergeschenk!

Für die Werbung eines neuen Lesers geben wir von folgenden Büchern 1 Stück:

1. Der Mann in Weiß (Roman) Lei 16
2. Buch des Lachens (1000 Witze) Lei 15
3. Die kleine Feyer (Roman) Lei 13
4. Des Teufels Werkstatt (Roman) Lei 10
5. Der schwarze Freitag (Roman) Lei 10
6. Die Liebe wandert übers Meer Lei 12
7. Die rote Mary (Kriminal) Lei 10
8. Fünf Tage König von Albanien Lei 10
9. Wilhelmine Enke, die ungekrönte Königin von Preußen (Geschichtl.) Lei 8
10. Draga Maschins Weg zum serbi-schen Thron (Geschichtl.) Lei 10
11. Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko (Geschichtl.) Lei 8
12. Die Geschichte der ersten russischen Revolution (Geschichtl.) Lei 8
13. Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte Lei 8

Für 2 neue Leser geben wir:

14. Schwester Maria (Roman) Lei 20
 15. Der Vär von Wilsach (Roman) Lei 20
 16. Der Rebschnitt Lei 25
 17. Die kleine Heilige (Roman) Lei 30
 18. Das große Traumbuch Lei 25
 19. Das deutsche Volksliederbuch Lei 20
 - 19a. Das Mädchen als Geheimpolizist Lei 20
- Oder zwei Bücher nach Wunsch aus Gruppe 1.

Für 3 neue Leser geben wir:

20. Der Goldmensch, Roman in 2 Bänden Lei 22

21. Das Kochbuch Lei 50

22. Glitz-Bäckereien Lei 50

Oder drei Bücher aus Gruppe 1, eben-tuell auch ein Buch aus Gruppe 2 und eines aus Gruppe eins.

Die Zusendung der Bücher erfolgt, so-bald der neugeworbene Abonnent seine er-sten Bezugsgebühren mindestens auf ein Viertel Jahr eingeschickt hat.

Ausschneiden und einschicken!

Titl. „Araber Zeitung“, Arab.

Ich bitte die „Araber Zeitung“ wö-chenlich 3-mal zum Preise von halb-jährig 160 Lei — wöchentlich 1-mal zum Preise von halbjährig 70 Lei, dem von mir erworbenen neuen Leser

Name — — — — —

Wohnort — — — — —

Haus-Nr. — — — — —

somit zuzusenden und nachdem das Jahresabonnement mit gleicher Post — in einigen Tagen — folgt, mir das Buch aus Ihrer Liste:

Nr. — — — — —

— — — — — als Geschenk.

zu schicken.

Hochachtungsvoll

Name — — — — —

Ort — — — — —

Nichtgewünschtes ist zu streichen!

244.000 Lei Honorar für Araber Herzogin

Die vor Monaten verstorbene Ara-ber Witwe Ligeti vermachte ihr Ver-mögen mündlich dem jüdischen Ar-menhaus. Nach ihrem Tode wurde aber ein schriftliches Testament ge-funden, laut welchem die Araber Herzogin Dr. Cornelia Moga Klein-erbin des auf 244.982 Lei geschätzten Vermögens ist. — Auf Grund des Testamentes und mit Rücksicht dar-auf, daß Frau Ligeti zwölf Jahre hindurch von der genannten Herzogin kostenlos behandelt wurde, — hat der Gerichtshof die Verlassenschaft der Herzogin ausgesprochen.

Dreschlaffen wird verlizitiert!

Im Glogowager Halterhaus (bei Arab) wird am Montag, den 15. d.S. vormittags 8 Uhr vom Steueramt zwangsweise ein 8-er Dreschlaffen, Fabrikat Hoffherr & Schranz, Trommelbreite 60 Zoll, verlizi-tiert. Interessenten mögen recht zahlreich erscheinen, da eine solch günstige Gelegen-heit zum Kauf sich selten bietet.

Wer an Husten leidet,

*) Sorge für rasche Heilung, weil infolge der nachlässigen des Hustens ernste, sehr ab-fährliche Krankheiten entstehen können. Durch Gebrauch von Prof. Dr. Waters Hu-sten-Zee heilen Husten und andere katarrhi-sche Erkrankungen rasch. Innerhalb ein-ger Tage kann man sich mit diesem Zu-ben von akuten Erkrankungen befreien. Bei ch-ronischem Husten soll eine längere regelm-äßige Zeeur gemacht werden, die — falls nötig — bis zum Frühjahr fortgesetzt wer-den kann. Prof. Dr. Waters Husten-Zee kann in größeren Mengen genossen wer-den, ohne irgendwelche zu schaden. Bei län-gere Gebrauch kauft man die ausgerei-tere Kartonpackung. — Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. Postversand durch die Sternapotheke, Braşov, J. G. Duca-Straße Nr. 1.

„Deutsches Schicksal“

B. Peter Loris

Auswanderergeschichte von Banater Schwaben nach Bulgarien, Dobrugea, Nord- und Südamerika, wobei sie die bittersten Enttäuschungen und Schicksals-schläge hinzunehmen gezwungen waren. Das Buch hat 120 Seiten, kartoniert Lei 60, gebunden 120, wird im Monat März erscheinen und ist im Buchhandel zu haben.

Der nächste

Bilder Jahrmart

wird am 21. März i. J. (Sonntag) abgehalten.

Der Auftrieb sämtlicher Tierge-tungen ist gestattet. — Auch an die Wagen gespannte Pferde sind mit Blehpässen zu versehen. Bahnstation Loco. Die Gemeindevorsteherung.

Maissetzer

verschiedene Typen und Fa-brikat, empfiehlt

Weiss & Götter

Timisoara-Josefstadt.

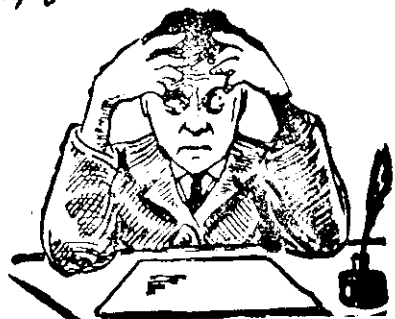
Gebetbücher u. Jugendschriften

in großer Auswahl billig in der Buchhandlung

I. KERPEL

Arab, Bul. Reg. Maria.

Ich zerbr'ch' mir den Kopf



— darüber, welche Hemden der unparteiische Mensch in unserem Lande tragen kann, um nicht verdächtig zu werden, zu irgend einer extremen Partei zu gehören. Auf Grund der neuesten Ordnungsmassnahmen wurde nämlich von den Behörden das Tragen folgender Hemden verboten: Schwarze Hemden (Waldisten), blaue Hemden (Euzisten), grüne Hemden (Eiserne Garbe), weiße Hemden (Gruppe S der Liberalen Partei), gelbe Hemden (Averescaner), braune Hemden (Feuerhaufenkreuzer), violette Hemden (Nationalgarben), weisse Hemden (Kreuzzug des Romänenstums), wie Hemden (demokratische Jugend). — Ein Glück, daß der Winter schon zu Ende geht, denn das beste wird nun sein, Hemden ohne Muster zu tragen, um mit den Behörden nicht in Konflikt zu kommen, denn bei uns wollen alle Führer scheinbar im Hemd das Volk glücklich machen.

— über die Kulturarbeit der Italiener in Abessinien. Dieses abseits des Weltgeschehens, niemand im Wege gelegene Land wurde von Italien mit einer modern ausgerüsteten großen Armee überfallen und nach tapferer Gegenwehr der nur mittelalters ausgerüsteten abessinischen Armee erobert. Diese brutale Vergewaltigung geschah im Namen der europäischen Zivilisation, die den Abessiniern durch Hinmorden dieser Tausender beigebracht werden sollte, um sie glücklich zu machen. — Die Abessiner haben sich in das italienische Joch nicht beugen lassen. Das in Abdis Abeba gegen den Bischof Graziani verübte Attentat war eine Rundgebung über die Stimmung in Abessinien. Die Italiener haben diese Rundgebung blutig vergossen. Sowie Staatssekretär Cranborne im englischen Abgeordnetenhaus erklärte, verübte die italienische Seestreitkraft nach dem Attentat furchtbare Grausamkeiten an der wehrlosen Bevölkerung von Abdis Abeba. Viele hunderte freie Abessiner, die sich gegen den eingebrungenen italienischen Feind auflehnten, wurden wegen Landesverrat hingerichtet. — Die angeblich wilden, unzüchtigen Abessiner werden bei einer solchen Behandlung die europäische Zivilisation und Kultur verabscheuen, da sie barbarischer ist, als die Kultur der Regier im dunkelsten Afrika.

— über das Schicksal der Esel in Konstantinopel, die von den Straßen und Gassen verschwinden sollen. Laut orientalischem Brauch waren bisher seit urdenklichen Zeiten Eselkarawanen von frühmorgens an durch die Straßen, Gassen und Gäßchen von Konstantinopel. Die Esel in philosophischer Schweigsamkeit, beladen mit Gemüse, Obst, Brot, Milch usw. Umso ohrenbetäubend-lauter ihre Herren, um die Kunden aus den Häusern zu locken. Die Esel sollen verschwinden, weil sie den Waren- und Autoverkehr behindern. Der Magistrat der Stadtbehörde wird die vierbeinigen Esel aus Konstantinopel zu verbannen vermögen. Mit den zweibeinigen Eseln wird ihr dies nicht gelingen. Die zweibeinigen Esel kann man nicht verbannen, denn sie sitzen in prächtigen Häusern und hohen Stellen, wie dies in einem alten deutschen Spruch heißt:

Der Kelter Baß ist schwer,
Schwer sind die hohen Würden,
Denn pflegt belbes oft
Den Wein auszubilden.

— auf welche gründliche Art die Fortführung der Gemeinde Dvar (Wosnten) sich ihrer Steuerschulden entledigen wollte. Als nach der Neuwahl die neue Vorführung die Gemeindeverwaltung von der alten Vorführung übernehmen sollte, entstand in der vorhergehenden Nacht Feuer im Kassazimmer des Gemeindehauses. Das Feuer war mit solcher Ortskenntnis gelegt worden, daß sämtliche Bücher verbrannten. Da man aber in der Gemeinde wußte, daß die Mitglieder der alten Vorführung Jahre lang keine Steuer zahlten, fiel der Verdacht auf sie,

Donnerstag und Freitag, den 18.—19. März ist Jahrmarkt.

BESUCHEN SIE UNS — wir verkaufen an diesen Tagen zu billigen JAHRMARKTPREISEN

Herren- u. Damenstoffe Weiss- u. Seidenware



Bratianu gegen Bunthemdetheit und Narretei

Bucuresti. Präsident Dinu Bratianu beurteilt es in einem Rundschreiben an sämtliche Parteiorganisationen aufs schärfste, daß auch Mitglieder der Liberalen Partei bunte Gleichhemden tragen.

Dies dürfe nicht geduldet werden, schreibt Bratianu, da die Liberale

Partei auf die Volksmassen stets nur durch Vernunftgründe und niemals durch theatrale Narreteien einwirken wollte.

Der Parteipräsident weist die Leiter der Parteiorganisationen an, die Jugend über die großen Gefahren der extremen Lehren aufzuklären.

Mäntel u. Kleider für die Frühjahrs-Saison färben, waschen und bügeln am schönsten
Arab, Bulb. Reg. Ferdinand 51.
J. Krebsz
Geschäft: Str. Eminescu 1.

Periamer Arzt wegen Leibesfrucht- treibung vor Gericht

Timisoara. Gestern wurde der Prozeß gegen den Periamer Arzt Dr. Josef Hude verhandelt. Der Arzt ist bekanntlich beschuldigt, an der Frau Margareta Gerold einen verbotenen Eingriff vorgenommen zu haben, der dann den Tod der Frau verursachte. Nachdem zwischen den beiden Richtern eine Meinungsverschiedenheit auf-

tauchte, mußte in den Mittagsstunden ein dritter Richter herangezogen werden. Vor diesem führte so der Angeklagte, wie auch sein Verteidiger, Dr. Imbroane aus, daß er an dem Tode der Frau unschuldig sei. Der Gerichtshof wird das Urteil erst am Mittwoch verkünden.

Seidenstrümpfe Selden-Retorm-Hosen und Kombiess, Leder- u. Zwirbandschuhe, Swatter zu Bargeldpreisen am billigsten bei Bogyó, Arab. Str. Eminescu 1. Neben dem Corso-Kino.

Ein Sachse Oberkommandant der rumänischen Kriegsmarine

Bucuresti. Kontreadmiral B. Schmidt, ein gebürtiger Siebenbürger Sachse, wurde mit dem 1. März in den Admiralrang erhoben und mit dem Oberkommando der rumä-

nischen Seestreitkräfte betraut. Im Hafen von Constanta wurde dem neuen Admiral bei der Übernahme des Kommandos ein feierlicher Empfang zuteil. Sämtliche Kriegsschiffe haben die traditionellen 9 Kanonenschüsse abgegeben. Nachher nahm Admiral Schmidt die Meldung entgegen und besichtigte alle Einheiten der Flotte.

Gataler Zigeuner ermordet

In Gataia kam der Zigeuner Johann Stancu mit seinem Namensverwandten Nikolaus Stancu in Streit. Nikolaus Stancu ergriff sein Messer und stach dieses dem anderen bis an das Heft in den Lungengegend in die Brust, so daß er sofort tot war.

Timis-Toront. Gemeinden fordern Beitrag vom Arabul-nouer Bezirk zurück.

Mehrere Timis-Torontaler Gemeinden, die seinerzeit zum Bau des Stuhlamtgebäudes in Arabul-nou beisteuerten, fordern ihre Beiträge zurück, da Arabul-nou mit noch einigen Gemeinden von Timis-Torontal abgetrennt und dem Komitat Arab angeschlossen wurden.

Die Komitatsleitung von Timis-Torontal wird die Forderung der betreffenden Gemeinden geltend machen.

Herren-Mode-Neuheiten

für das Frühjahr Hüte, Hemden, Strawatten in reicher Auswahl, zu soliden Preisen bei

Ferenczi & Schweier

Arab. (Im Weißen Kreuz-Gebäude.)

Elternfreude.

Im Carpinis schenkte die Gattin des Stefan Bell geb. Anni Rißt einem gesunden Mädchen das Leben.

*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Földes'sche Solvo-Pille. Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Änderung in der italienischen Verfassung

Rom. Der Große Faschistische Rat hat eine Abänderung beschloß. n. Das bisherige Scheinparlament wird aufgelöst, und von einem Rat ersetzt, der nur aus Vertretern der Berufskörperschaften u. faschistischen Verbände bestehen, von Mussolini aber ernannt wird.

Machen Sie eine Kostprobe! Weine aus dem Rotellal und Araber Wein-gebiete zu den billigsten Preisen bei

„TARNAVA“ Weinkeller Arab. Str. Seminarului Nr. 3.

Carpinis—Johannisfelder Eisenbahnlinie wird am 1. Mai eröffnet. Wie aus Timisoara berichtet wird, hat die Betriebsdirektion den 1. Mai 1937 als unwiderstehlichen Termin für die Eröffnung der Carpinis—Johannisfelder Linie festgesetzt.

mer des Gemeindehauses. Das Feuer war mit solcher Ortskenntnis gelegt worden, daß sämtliche Bücher verbrannten. Da man aber in der Gemeinde wußte, daß die Mitglieder der alten Vorführung Jahre lang keine Steuer zahlten, fiel der Verdacht auf sie,

daß sie das Feuer legten, um die Beweise ihrer Steuerschuld zu vernichten. Und da sich auch andere Verdachtsgründe ergaben, wurde die ganze, gewesene Vorführung in Haft genommen.

Bruderkampf führt zur politischen

Selbstvernichtung der Deutschen in Rumänien

Schwäbische Volksgenossen kämpfen in rumänisch-nationalen Parteien. — Die Schande von Periam wiederholt sich.

Jeder deutsche Mann, der um das Wohl und Wehe seines Volkes besorgt ist, wird es sicherlich aufrichtig bedauern, daß die im Zeichen der Wiederherstellung unserer völkischen Einheit geführten Verhandlungen ergebnislos verlaufen sind. Der verhängnisvolle Bruderkampf, der uns daran hindert, unsere lebenswichtigen Belange vor der Welt einmütig und einheitlich zu vertreten und zu verteidigen, wird demzufolge auch kein Ende nehmen. Bahnt sich,

Macht Hunger und Führersucht, wovon ein Handvoll Deutschen der DMR geplagt werden, werden die so bitter notwendige Einheit des Deutschen Volkes in Rumänien auch weiterhin in Frage stellen.

Den Schaden aber, der hieraus zur Freude des lachenden Dritten unserem Volke entsteht, wird nicht die DMR, sondern einzig und allein das Gesamtdeutschtum in Rumänien zu tragen haben.

Wohin aber diese Parteinähe u. Verstocktheit führt und zwangsläufig führen muß, das können wir z. B. aus dem Ergebnis der Gemeinderatswahlen ersehen, die soeben in der überlegenen von Schwaben bewohnten Heidegemeinde Periam stattfanden. An diesen Wahlen beteiligten sich nämlich nur rumänische Parteien, und zwar die Cuzisten, die Radikalen und die Nationalen. Die Schwaben selbst hatten keine Liste eingereicht, wahrscheinlich deshalb, weil die DMR auch in diesem Falle Forderungen stellte, die die Volksgemeinschaft nicht annehmen konnte. Und weil man nicht einig wurde, ging man noch um einen verhängnisvollen Schritt weiter und hielt eine Wahlbeteiligung überhaupt für überflüssig. Und so kam es dann, wie es eben kommen mußte: Die Cuzisten werden im neuen Periamer Gemeinderat sechs, die Radikalen aber vier Sitze innehaben.

Hieraus ergibt sich, daß im neuen Periamer Gemeinderat weder die Volksgemeinschaft noch die DMR Sitz u. Stimme haben werden.

Die Möglichkeit hiesu war zwar gegeben, doch wurde sie nicht wahrgenommen, weil es eben einer der törichtesten Grundsätze der DMR ist, Machtpolitik auf Kosten der Volkspolitik zu betreiben. An dem Unabwiderstehlichen dieses unheilvollen Grundsatzes aber scheiterte bekanntlich seinerzeit die Einheit unseres Volkes wie auch die in Hermannstadt geführten Verhandlungen zwischen den Vertrauensmännern der Volksgemeinschaft und der DMR nur an ihm in die Brüche gingen. Wäre die DMR gewillt, — und sie mußte es sein in Berücksichtigung der unbedingten Notwendigkeit der inneren und äußeren Geschlossenheit des Deutschen Volkes in Rumänien, — auf diesen selbstischen, eigensüchtigen Grundsatz verzichten, dann wäre unser reiflicher Zusammenschluß schon morgen handgreifliche Wirklichkeit u. dann würde sich auch kein zweiter Periamer Fall mehr ereignen.

Der Weg, den die DMR geht, führt mit Bestimmtheit in den Abgrund und zu unserer politischen Selbstvernichtung.

Ober ist es etwas anderes, wenn im neuen Periamer Gemeinderat 6 cuzistische Parteigänger sitzen werden mit den schönen — deutschen Namen: Franz Baum, Johann Wahl, Jakob Meß, Wilhelm Seibert, Johann Endreß und Johann Praß, und vier bei-

stische Parteigänger mit den ebenfalls schönen deutschen Namen: Johann Kleiber, Johann Kleitsch, Philipp Keller und Johann Kemmel?

Wenn auch dieses Wahlergebnis noch immer nicht die Augen öffnet, der ist einfach mit Blindheit geschlagen; und wenn es eine politische Selbstvernichtung gibt, so kann sie auch nur auf die hier geschilderte Art und Weise zum Ausdruck kommen. Hierfür aber hat die DMR und kein anderer die Verantwortung — Abtrünnig ein unbekannter oder längst schon überholter Begriff in den höchsten Kreisen der DMR! — vor Gott und der Geschichte zu tragen, weil sie auch im Augenblick höchster völkischer Not nicht imstande war, ihre machtpolitischen unsern volkspolitischen Belangen zu unterordnen.

Nun könnte man wohl einwenden, daß ja im Periamer Gemeinderat die Gemeindepolitik und nicht die Parteilpolitik in den Vordergrund zu stehen käme. Ja, wenn dem tatsächlich so wäre, dann könnte man sich mit den Tatsachen noch irgendwie abfinden. Wir wissen es aber sozusagen alle, daß diese Annahme falsch und irrig ist. Die Gemeindepolitik dient vielmehr nur zur Tarnung der Parteilpolitik.

Noch jede Partei, die die Macht in die Hände bekam, hat es verstanden, in den Gemeinderäten ihre Parteibelange auf Kosten der Gemeindegelände durchzuführen.

Und wenn heute oder morgen diese oder jene Partei alle Macht in ihren Händen vereinigen wird, dann wird auch sie nicht anders handeln als ihre Vorgänger. Erfahrungstatsachen sind eben unumstößlich. Und eine solche kommt auch in der soeben ausgesprochenen Feststellung zum Ausdruck.

Doch angenommen, aber freilich niemals zugegeben, der neue Periamer Gemeinderat werde eine Ausnahme bilden und in erster Reihe nicht die Belange derjenigen Parteien wahrnehmen, durch deren Gnade und Barmherzigkeit er an den armen Tisch des dortigen Gemeindehauses gelangte, sondern diejenigen der Gemeinde selbst: Wohin wird und wohin muß es führen, wenn wir als Volk uns von den Gemeindegewählten in deutschen Gemeinden selbst anschließen und unsere wahlberechtigten Volksgenossen einfach den rumänischen Parteien überlassen?

Wohin wird und wohin muß es

führen, wenn das Beispiel von Periam, wie wir nun auch in Santana gesehen haben, Schule machen sollte, was durchaus nicht ausgeschlossen ist? Doch nur zur politischen — zu unserer politischen Selbstvernichtung!

Oder sollte jemand anderer Ansicht sein? Wir wären ihm dann sehr dankbar dafür, wenn er diese seine Ansicht auch in stichhaltiger Weise begründen würde.

Die Folgerungen aus diesen Darlegungen sind sozusagen mit Händen zu fassen. Sie lauten dahin, daß unsere Volkführung dafür sorgen möge, daß sich in Zukunft kein zweiter Periamer u. Santaner Fall mehr ereigne. Daß unsern wahlberechtigten Volksgenossen die Möglichkeit gegeben werde, in Zukunft mit den eigenen Listen unserer Volksgemeinschaft abzustimmen, wenn sie sich nicht dem Vor- und Nachtrag der verschiedenen, in unserem Lande bestehenden Parteien anschließen sollen. Und daß sie sich schließlich mit der DMR erst dann wieder in Verhandlungen einlassen möge, wenn die Gewähr dafür besteht, daß diese auch von Erfolg begleitet sein werden.

Das Volk will Frieden haben und seiner Arbeit nachgehen, Friede und Arbeit scheinen uns aber nur dann gewährleistet, wenn alles vermieden wird, was seine Nerven auf die Probe stellen und es immer wieder in die Rolle des Versuchskaninchens versetzen könnte.

Die DMR wird in sich selbst zerfallen.

Die Volksgemeinschaft aber muß leben, weil das Deutsche Volk in Rumänien nicht geneigt ist, um der DMR willen sich politisch, moralisch, kulturell und zuguterletzt auch noch wirtschaftlich selbst zu vernichten.

Peter Jung, Timbolia.

Außer Uniformen auch Abzeichen verboten

Bucuresti. In dem Gesetzentwurf über Verlängerung des Ausnahmezustandes sind auch Bestimmungen über das Uniformverbot enthalten. Laut diesen wird auch jene Kleidung als Uniform angesehen, an welcher Abzeichen vorhanden sind, die von mehreren Personen getragen werden und darauf schließen lassen, daß diese einer Partei oder einer anderen politischen Organisation angehören. Die Träger solcher werden bestraft.

Herrenstoffe

und Schneiderzugehörige in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Rabong & Schneider A. G.

Timisoara I., Piata Bratianu, im Erdgeschoss des röm. kath. Bischofsplatzes.

2 Millionen 260.000 Lei Gesund- heitstagen in Arab.

Die Finanzdirektion hat auf die Araber Unternehmen, Fabriken, Geschäfte usw. pro 1937 an Gesundheitstagen 2 Millionen 260.000 Lei entworfen. Diese Tage ist eine städtische Steuer, die aber von den Steuerämtern eingetrieben wird. Die Stadt hat hierfür 10 Prozent Eintreibungsgebühr zu zahlen.

Damen-Lederhandschuhe zu 65 Lei.

Adresso-Soldatenstrümpfe mit kleinem Fehler zu 60 Lei bei der Firma **Strasser** Arab, gegenüber dem Stadthaus.

Zeitungen werden teurer

in Frankreich.

Paris. Mehrere große Pariser Zeitungen gaben bekannt, daß sie am 15. März ihren Bezugspreis um 20 Prozent erhöhen.

Die billigen Wochen im WHITEHOUSE!

Ueberbieten alles an Preisen und Auswahl!

Hauptabteilungen: Moderne Kunstseide, Stoffe für Herren und Damen, Qualitäts-Leinwände und Damaste für Brautausstattungen, moderne Gardinen, Spitzenvorhänge, Buntgewebtes und Neuheiten in Druckwaren.

Zentralmodewarenhaus WHITEHOUSE

TIMISOARA, gegenüber der MARIA-Statue.

Diebstahl in Periam

Der Periamer Mechaniker Deal fand in seinem Hofe einen leeren Sack mit dem Namen Peter Junger. Deal ging mit dem Sack sofort zu dem Landwirt Peter Junger, der den Sack als sein Eigentum erkannte. Er hielt nun überall Umschau und entdeckte, daß vom Dachboden ein Schinken von ca. 12 Kilo und mehrere Wäschstücke fehlten.

Jetzt erst fiel es der Gattin und

der Tochter des Landwirts ein, daß der Dieb nur jener Mann sein kann, den sie Tags vorher im Hofe mit einem Sack unter dem Arm antraten und der auf die Frage, was er suche, antwortete, er wolle Äpfel verlaufen. Mit diesen Worten war er aber auch schon auf der Gasse. Bisher konnte der Mann noch nicht ausfindig gemacht werden.

Um den fortschrittlichen

Automatentelefon, dessen Zentrale jetzt in Arab aufgestellt wird, zu genießen, abonnieren Sie rechtzeitig, damit Sie noch in die neue Liste aufgenommen werden können, welche gelegentlich der Automatisierung in Druck gelegt wird.

Abonnements und Informationen im Demonstrationskiosk in der Str. Dr. Ioan Robu 2 (Neuman-Palais) und bei den Angestellten der Telefongesellschaft.